

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Bannstraße 21

„Tagblatthaus“

Abend-Blatt geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf:

„Tagblatthaus“ Nr. 688-82.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Porto. — Durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne Porto. — Zusatztellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Wichtigste örtliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.60, deutsche Reklamen M. 6.—, auswärtige Reklamen M. 7.— für die empfangene Kolonialzeitung oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unversendeter Anzeigen entsprechender Nachzahlung. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Janja 1371-1373.

Montag, 15. November 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 536. • 68. Jahrgang.

Fehrenbach und Simons in Düsseldorf.

mz. Düsseldorf, 14. Nov. Im hiesigen Apollo-Theater sprachen heute vor tausend Bürgern Düsseldorf aller Parteien die heute hier eingetroffenen Mitglieder der Reichsregierung Reichskanzler Fehrenbach und Minister des Äußern Dr. Simons. Nach einer Ansprache des Oberbürgermeisters Dr. Kosgen ergriff Reichskanzler Fehrenbach, von lebhaftem Beifall begrüßt, das Wort. Der Reichskanzler wies zunächst darauf hin, daß in seiner süddeutschen Heimat und am Niederrhein der gleiche deutsche Geist herrsche. Gern wären er und der Minister des Äußern früher hergekommen, aber Arbeit und Sorgen hätten die Reise bisher unmöglich gemacht. Der Reichskanzler wies darauf hin, daß der Zweck der Reise in erster Linie sei, seitens der Reichsregierung die Fühlung mit dem Rheinland und seiner Bevölkerung zu nehmen und aus der Aussprache mit den rheinischen Vertretern Mut für die weitere Betätigung in der Regierung zu gewinnen. Der Redner betonte, daß auf der Herfahrt durch das Ruhrgebiet die Erinnerung an die schweren Ereignisse der Vorkriegstage ihm vor Augen trat, daß er aber dessen gedacht habe, was das deutsche Volk von der Leistungsfähigkeit seines Industriezentrums erwartet. Düsseldorf sei durch den unglückseligen Krieg und die Härten des Friedensvertrages ganz besonders getroffen, da es von seiner westlichen Umgebung abgeschnitten sei. Ganz besonders habe die Stadt auch durch die Unruhen des Frühjahres gelitten, die sich im Anschluß an unglückseligen Rapp-Butsch im Ruhrrevier ereigneten. Der Reichskanzler richtete besondere Worte an die Arbeiterschaft und betonte das volle Verständnis der Reichsregierung mit deren Bestrebungen auf materiellem und ideellem Gebiet. Die deutsche Arbeiterschaft habe sich einen hervorragenden Platz im deutschen Wirtschaftsleben gesichert. Es gelte, ihn in ernster Arbeit auszubauen. Überleitend auf die Sozialisierungsfrage betonte der Reichskanzler, daß die gerade jetzt in der Reichshauptstadt zusammengetretene Kommission diese Frage einer befriedigenden Lösung entgegenführe. Weiterhin gedachte der Redner der Beamten. Ohne ihre finanzielle Notlage zu verkennen, richtete die Reichsregierung an sie die Aufforderung, immer auch an die Gesamtinteressen zu denken. Die Beamtenschaft werde, wie er hoffe, einverstanden sein, daß die Reichsregierung einen guten Ausgang der Gesamtinteressen als Ziel habe. An die Spa-Reise erinnernd betonte der Reichskanzler, daß seit jenen Tagen merkliche Fortschritte in Deutschland zu verzeichnen seien. In erster Linie weise er auf die Erfüllung der Kohlenverpflichtungen und damit den Bergarbeitern, die sich in dieser Sache in den Dienst des allgemeinen Vaterlandes gestellt hätten. Ihnen sei die Abwehr schwerer Gefahren zu verdanken. Der Reichskanzler erinnerte auch an die Forderungen der Entwaffnung und der Abrüstung, die ohne besondere Schwierigkeiten bisher durchgeführt worden seien. In Bezug auf die fortwährende Drohung unserer Gegner mit dem Einmarsch sagte er, daß diese Drohung doch wohl nicht so leicht in die Wirklichkeit umgesetzt werden könnte, da der Untergang Deutschlands auch für unsere früheren Feinde verhängnisvoll werden dürfte. Das deutsche Volk habe im Laufe der Jahrhunderte sich immer wieder emporgerafft. Er glaube fest daran, daß auch diesmal unsere Nachkommen einen schönen deutschen Tag des Friedens und der Sicherheit ohne die militärischen Eroberungen erleben würden.

Im Anschluß an die Rede des Reichskanzlers nahm der Minister des Äußern Dr. Simons das Wort. Auch er wies auf die Härten hin, die gerade für Düsseldorf, noch mehr wie bisher für manche andere Stadt, die ganz im besetzten Gebiete liege, aus dem Friedensvertrag und seinen Folgen entstanden. Der Reichsminister erinnerte vor allem an die Erschwerung des Handelsverkehrs mit England, die durch die Valuta-Schwierigkeiten und dadurch aufs äußerste gefährdet sei, daß der Friedensvertrag die Verpflichtung der Reichsregierung für fast sämtliche unserer ehemaligen 27 Gegner auferlegt hat. Selbst die Hoffnung, die wir an die Durchführung des Handelsabkommens von Spa knüpfen konnten, das uns die zugesicherte Goldprämie von 5 M. für die Tonne und ein Voranschlag in Höhe der Differenzen zwischen Inland und Weltmarktpreis für die Lebensmittelversorgung der deutschen Bevölkerung, insbesondere der Bergarbeiter, zur Verfügung stellen sollte, ist zunichte geworden, weil unsere finanziellen Verpflichtungen des Friedensvertrages eine solche Verwendung verhinderten. Nicht nur aber, daß diese einzige Hoffnung von Spa nicht verwirklicht ist, es ergeben sich auch ernste Sorgen für die Kohlenlieferungen der deutschen Industrie und der deutschen Haushaltungen. Der bekannte Rufschrei der rheinisch-westfälischen Hüttenindustrie und der rheinisch-westfälischen Klein-

industrie ist ein Beweis dafür. Von gegnerischer Seite wird behauptet, die Schwierigkeiten der deutschen Industrie beständen nicht in einem Mangel an Kohlen, sondern in einem Mangel an Aufträgen. In Wirklichkeit sind auch da, wo ein solcher Mangel an Aufträgen vorliegt, die Ursachen ganz wesentlich in der ungenügenden Kohlenlieferung und der damit verbundenen Erhöhung der Generalaufkosten und der unwirtschaftlichen Ausnutzung der Betriebe zu suchen. Dabei zeige ein Vergleich mit der Kohlenlieferung in den Ländern unserer früheren Gegner deutlich, wie stark wir die Leidtragenden sind. Der Minister des Äußern berief sich hierbei auf ein übereinstimmendes Urteil erster ausländischer Autoritäten, so des französischen Handelsministers Troquer. Dr. Simons wies weiter darauf hin, daß ein doppelter Druck auf Deutschland laste, nämlich ein wirtschaftlicher und ein seelischer. Solange dieser nicht vom Lande genommen sei, sei an eine Steigerung der Leistungsfähigkeit nicht zu denken. Der Druck besteht zunächst darin, daß wir noch immer nicht wüßten, wie die Lasten durch den Friedensvertrag zu erfüllen sind und ob die von uns geforderten Lasten auch erfüllbar seien. Ein weiterer Druck bestehe in der dauernden Drohung mit einem Einmarsch in die bisher unbesetzten Gebiete. Der Reichsminister kam in diesem Zusammenhange auf die bevorstehenden Verhandlungen von Brüssel oder Genf zu sprechen. Er erinnerte an die uns gemachten Versprechungen in Spa des Inhalts, daß die dort von der Tagesordnung abgesehene Wiedergutmachungsfrage in Genf weiter behandelt werden sollte. Deutschland hatte in Spa Denkschriften zu dieser Frage eingereicht und es müßte nach den gemachten Erklärungen annehmen, daß über diese Frage in Genf verhandelt werden würde. Frankreich war gegen die Genfer Konferenz. Deutscherseits wurde in dieser Frage der Vorschlag gemacht, zunächst einmal einzelne Wiedergutmachungsprobleme ganz objektiv durch Sachverständige der jeweils beteiligten Mächte besprechen zu lassen. Leider ist es nicht dazu gekommen. Jetzt scheint es aber dazu zu kommen, da in Brüssel Verhandlungen zwischen den Sachverständigen aller beteiligten Einzelstaaten stattfinden. Der Minister des Äußern wies darauf hin, daß Einladungen nach Brüssel zwar noch nicht eingegangen seien, jedoch für die nächste Zeit von ihm erwartet würden. Er betonte, daß sich die Reichsregierung für die Verhandlungen vorbereite. Die Aufgaben von Brüssel müßten darin gesehen werden, die Voraussetzungen klar zu legen, auf Grund deren überhaupt nur deutscherseits Verpflichtungsangebote in der Wiedergutmachungsfrage abgegeben werden könnten. Diese Voraussetzungen seien dreifach. 1. Daß Deutschlands wirtschaftlicher Körper nicht weiter verstümmelt werde als bisher; 2. daß uns Oberschlesien nicht genommen werde; 3. daß die Kosten für die Besetzung der besetzten Gebiete verringert werden.

Dr. Simons schloß: Noch ist in vielen Köllern der innere Zwist im Gange, aber schon ergeben sich Zeichen einer Besserung. Nicht nur haben in letzter Zeit Friedensentschlüsse mit Ausgleichsverhandlungen stattgefunden, die die Schwierigkeiten aus dem Wege räumen, wie z. B. die jetzt im Gange befindlichen Verhandlungen zwischen Deutschland und Polen, sondern auch im Innern findet sich der Wille zur Einigkeit. Es wird besonders Deutschlands Aufgabe sein, den Gedanken der Einigkeit und den wahrhaft sozialen Gedanken einer genossenschaftlichen Zusammenarbeit hochzuhalten. Bei dieser Aufgabe wird die nieder-rheinische Bevölkerung mit ihrer schaffenden Kraft eine führende Rolle spielen. Bei dem Aufbau des neuen deutschen Vaterlandes werden die nieder-rheinische und die rheinische Bevölkerung ein Edelstein in der deutschen Krone sein.

Eine Protestversammlung des Hansabundes.

Br. Berlin, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Hansabund hatte die Vertreter von über 45 Verbänden des Bäder-, Konditor- und Gastgewerbes zu einer Besprechung über die Durchführung des Rubenbadverbots und der Bestimmungen der Lebensmittelbewirtschaftung und des damit zusammenhängenden Vorgehens der Behörden gegen Bädereien und Hotels eingeladen. Es wurde beschlossen, am kommenden Mittwoch, den 17. d. M., eine große Protestversammlung im Wintergarten abzuhalten.

Die Landtagswahlen in Sachsen.

W. T. B. Leipzig, 15. Nov. (Drahtbericht.) Nach den vorläufigen Berechnungen der „L. N. R.“ werden im neuen sächsischen Landtag vertreten sein: die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei mit je 19 Abgeordneten, die Demokraten mit 8, das Zentrum mit 1, die Mehrheitssozialisten mit 24, die rechten Unabhängigen mit 14, die linken Unabhängigen mit 3 und die Kommunisten mit 5 Abgeordneten. Das würden 47 Bürgerliche gegen 46 Sozialisten sein. Drei Abgeordnetensitze liegen noch nicht fest. Darüber wird erst entschieden werden können, wenn das Endergebnis bekannt ist.

Das Programm des Reichswirtschaftsministers.

Br. Berlin, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Im Haushaltsauschuss des Reichstags führte bei Beratung des Etats des Reichswirtschaftsministeriums Minister Dr. Scholz aus, der leitende Gesichtspunkt seiner Politik sei das Bestreben, die Valuta zu stabilisieren. Eine einheitliche Ein- und Ausfuhrpolitik sollte u. a. durch den wirtschaftlichen Austausch der in Betracht kommenden Ministerien sichergestellt werden. Eine selbständige Reichswirtschaftsbank sei nicht beabsichtigt, es werde nur erwogen, die außerordentlich hohen Einlagen der Sparkassen unmittelbar für das Wirtschaftsleben heranzuziehen, aber dann unter Reichsgarantie, damit nicht die Münzverschlechterung verloren geht. Außerdem kommen in Betracht die Mittel der Erwerbslosenfürsorge und die Liquidationsmassen der Kriegsgesellschaften. Der Preisabbau in Kohle sei die Voraussetzung für eine allgemeine Preislenkung. Der Überfluß an Beamten sei nicht so groß, wie behauptet werde. Im Reichswirtschaftsministerium sei die Zahl auf 795 zurückgegangen.

Auf eine Anfrage erklärte sich Dr. Scholz als warmer Anhänger des Gedankens einer Arbeitsdienstpflicht. Von Interesse war noch seine Mitteilung, daß im Ruhrgebiet bei Regiebetrieb bisher 200 bis 300 Bergarbeiterwohnungen gebaut wurden, in Oberschlesien dagegen bei Privatbetrieb 2100 bis 2200.

In der Aussprache wies der demokratische Abgeordnete Reinath auf das ungeheure Anwachsen der Beamtenschaft hin. Die vier Ministerien, die aus dem Reichsamt des Innern herausgewachsen seien, hätten nahezu die zehnfache Zahl höherer Beamter als das frühere Reichsamt. Die Einheitslichkeit der Wirtschaftspolitik sei leider trotz des wirtschaftlichen Ausschusses der Ministerien noch nicht erreicht, wie sich dies z. B. bei den wirtschaftlichen Auswertungen des holländischen Kreditabkommens gezeigt habe. Man müsse wieder zu größerer Rechtsicherheit kommen. Die Gesetzgebung müsse vereinfacht und die Berodnung auf Grund der Demobilisationsverordnung mühe ausgeschlossen werden.

Der deutsch-nationale Abgeordnete van den Kerckhoff erhob schwere Vorwürfe gegen den Staatssekretär Hirsch, sprach von Korruption der Bestimmung und behauptete, daß Hirsch ihm besondere Vorteile verschaffen habe. Ähnliche Vorkommnisse hätten sich auch in anderen Abteilungen des Ministeriums abgespielt.

Staatssekretär Hirsch bestritt ganz entschieden, von den Kerckhoff besondere Vergünstigungen zugewandt zu haben. Im Gegenteil habe der deutsch-nationale Abgeordnete mit scharfem Druck auf ihn eingewirkt, für seine Warengruppen die Befreiung von der Ausfuhrabgabe zu erwirken.

Ministerialrat v. Buttler, der den Beirathungen beigewohnt hatte, bestätigte die Ausführungen des Staatssekretärs Hirsch. Es wurde beschlossen, daß der Minister über die Angelegenheit Bericht erstatten soll.

Die Schlichtungsordnung.

mz. Berlin, 15. Nov. Vom Reichsarbeitsministerium wird uns mitgeteilt: Nachdem die Beratungen beendet sind, die von der 18gliedrigen Kommission, bestehend aus Vertretern der großen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände, im Reichsarbeitsministerium über den vorläufigen Entwurf der Schlichtungsordnung geführt worden sind, wird zurzeit der endgültige Entwurf unter weitestgehender Berücksichtigung der Ergebnisse der Kommissionsberatungen ausgearbeitet. Dieser wird nach Fertigstellung entsprechend der Bestimmung der Reichsverfassung zunächst dem vorläufigen Reichswirtschaftsrat, alsdann dem Reichsrat und schließlich dem Reichstag zugehen. Mit der Einbringung des Gesetzesentwurfs im Reichstag kann für Anfang nächsten Jahres gerechnet werden. Was den Inhalt des Entwurfs der Schlichtungsordnung anlangt, muß gegenüber anderslautenden Notizen betont werden, daß die Schlichtungsordnung nicht ein Polizei- oder Zwangsgebietsgesetz werden soll, sondern dazu bestimmt ist, auf der Grundlage des freien Selbstbestimmungsrechts der Parteien eine gütliche Einigung in Arbeitsstreitigkeiten in einer für beide Teile verhältnismäßigen Weise herbeizuführen. Die dem obersten Gesichtspunkt werden sich alle Bestimmungen des zurzeit in Arbeit befindlichen Entwurfs der Schlichtungsordnung unterordnen.

Die Regelung der Arbeitszeit.

W. T. B. Berlin, 15. Nov. Im Reichsarbeitsministerium fand unter der Beteiligung von Vertretern der zuständigen Reichs- und Landesbehörden und des Arbeitsrechtsausschusses eine Besprechung des Gesetzentwurfes über die Regelung der Arbeitszeit gewerblicher Arbeiter mit den Vertretern der Spitzenverbände der Arbeitgeber und der Vertreter der Spitzenverbände der Arbeitnehmer vor. Es wurden verschiedene Abänderungsvorschläge gemacht, deren eingehende Prüfung vom Reichsarbeitsministerium zugelegt wurde. Zur Klärung einiger grundsätzlicher Fragen soll ein kleiner Ausschuss aus Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gebildet werden, mit dem das Reichsarbeitsministerium in den nächsten Tagen in Beratung treten wird.

Das preussische Wahlgesetz.

W. T. B. Berlin, 13. Nov. Der Wahlrechtsauschuss der preussischen Landesversammlung beschloß, bei der zweiten Lesung des Wahlgesetzes für den Landtag die Stimmenzahl auf die ein Abgeordneter entfallen soll, auf 45 000 festzusetzen.

Ein Hirtenbrief gegen die Unfittlichkeit.

mz. Berlin, 14. Nov. Die „Germania“ veröffentlicht einen Hirtenbrief der deutschen Bischöfe, der zum Kampf gegen die öffentliche Unfittlichkeit aufruft.

Sächsische Kohlen gegen bayerische Kartoffeln.

Br. München, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Zwischen Sachsen und Bayern steht der Abschluß eines Abkommens bevor, wonach sich die sächsischen Bergarbeiter verpflichten, Kohlen gegen bayerische Kartoffeln zu liefern. Sie erklären sich zwar bereit, am sächsischen Wulst über die Kohlen zu verfahren.

Die Völkervereinigung in Genf.

Genf, 13. Nov. Aus Kreisen des Generalsekretariats des Völkervereins wird erklärt, daß der Völkerverein...

Br. Berlin, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Im Auftrag der Völkervereinigung haben sich Herbert Kraus, Professor des Völkerrechts an der Universität Königsberg, und Wolfgang Schwab, Schriftführer der Liga der Völkervereinigung, nach Genf begeben.

Die Zulassung Deutschlands.

W. T. B. Paris, 14. Nov. Der Genfer Korrespondent der Agence Havas will von einer bedeutenden Persönlichkeit des Völkervereins in Bezug auf die Frage der Aufnahme Deutschlands folgendes erfahren haben: Nach seiner Ansicht werde die Frage diesmal nicht aktuell werden, da Deutschland keine Zulassung nicht verlanget. Werde eine dritte Macht die Zulassung beantragen, dann werde man fragen, auf Grund welchen Mandats dieses Verlangen gestellt werde. Sei der Staat ohne Mandat, so sei die Frage sofort erledigt. Dagegen, der Staat ein Mandat von Deutschland, dann würde eine juristische Debatte stattfinden und man könne annehmen, daß die Gegner der Zulassung eine Zweidrittelmehrheit erzielen. Es könne aber auch möglich sein, daß ein Kompromiß in dem Sinne, wie man es Edward Gros und Barnes zu schreiben, abgeschlossen werde. In diesem Falle werde man erklären, daß die Zulassung aller Staaten zum Völkerverein wünschenswert sei. Das würde bedeuten, daß Deutschland zur nächsten Völkervereinigung zugelassen werde. Die betreffende Persönlichkeit begreife aber nicht, warum der Gedanke, Deutschland in den Völkerverein aufzunehmen, so feindselig aufgenommen werde, denn Deutschland hat in jedem Augenblick auf Grund des Art. 16 des Statuts das Recht, seine Angelegenheit vor den Völkerverein zu bringen.

Die Entscheidung über die Dieselmotoren.

Br. Berlin, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Note der Völkervereinigung über die Dieselmotoren wird nunmehr veröffentlicht. Die Entscheidung der Entente bedeutet keineswegs ein glattes Nachgeben in der Forderung der Zerstörung unserer Dieselmotoren. Wir sollen der Internationalen Marinekommission bis zum 31. März einen Bericht zustellen, aus dem sich der Stand aller Unterseeboots-Dieselmotoren ergibt und aus dem gleichzeitig ersichtlich ist, welche Motoren in industriellen Betrieben verwendet und welche nicht in Dienst gestellt sind. Nur das Schicksal der ersteren ist gesichert. Dafür bekommt aber die Marinekommission die Kontrolle über die industrielle Verwendung der Motoren und der industriellen Spionage wird Tür und Tor geöffnet. Die bis zum 31. März 1921 nicht verwendeten Motoren bleiben zur Verfügung der Entente. Sie kann sie zerstören lassen oder zu ihrem Nutzen verwenden.

Die Viehlieferungen.

W. T. B. Paris, 14. Nov. Havas meldet: Die Wiedergutmachungskommission veröffentlicht folgende Mitteilung: Nach § 6, Anhang 4, des Versailler Vertrages hat Deutschland als sofortige Vorausleistung und Abschlagszahlung eine gewisse Anzahl Vieh an Frankreich und Belgien zu liefern. Diese Lieferungen sind zurzeit noch nicht beendet. Einige von ihnen sind infolge der Viehseuche verzögert. Außerdem hatte die Wiedergutmachungskommission den Auftrag zu prüfen, welche weiteren Viehlieferungen von Deutschland verlangt werden könnten. Zu diesem Zweck hatte die Wiedergutmachungskommission der deutschen Delegation die Listen des Viehs zugesandt, das auf Grund der Bestimmungen des Friedensvertrags von Deutschland verlangt wird. Da Deutschland in der vorgesehenen Zeit keine Bemerkungen hierzu nicht mitgeteilt hat, hat die Wiedergutmachungskommission Deutschland nunmehr eingeladen, geeignete Sachverständige nach Paris zu schicken, damit diese wichtige Angelegenheit spätestens bis 20. November geregelt werde.

Der ungarische Friede ratifiziert.

W. T. B. Budapest, 13. Nov. (Ungar. Korz.-Bur.) Die Nationalversammlung hat den Friedensvertrag von Trianon ratifiziert.

Aus Kunst und Leben.

Staatstheater. Die Kammerjägerin Frau Martha Leffler-Burdard erschien zur Freude der zahlreichen hiesigen Besucher und Besucherinnen ihrer Kunst am Sonntag an der Stelle ihrer früheren rühmlichen Wirksamkeit. Sie trat als „Kesia“ in Webers „Oberon“ auf. Ihre Darstellung war, wie ebendieses auch sehr, von edler Dramatik durchdrungen; und auch, wo die Stimme milder frisch und elastisch nachgab, trug die vollendete Gesangskunst den Sieg davon. Mit tiefer Empfindung sang Frau Leffler die trauerliche „Nähe“ und die schwermütliche Kanarie „Trauer, mein Herz“, und mit übermütigem Gefühl das Finale des 1. Akts, wo auch die Ausführung der kolorierten Stellen eine reiche Meisterleistung verriet. In dem Hauptstück der Partie, der „Ocean-Arie“, entfaltete Frau Leffler die ganze Macht ihres gesangsdramatischen Könnens; die verchiedenartigen Naturbilderungen gewannen reiches Leben; der Schluß wurde zu lebensschaffender Wirkung emporgelührt. Der Künstlerin bereitete das Publikum eine sehr befriedigende Aufnahme. Die übrige Besetzung war die bekannte geblieben; nur den „Hilfen“ gab diesmal Herr Hoffmann, der sich wohl mit der Zeit noch fester und sicherer in diese Rolle einleben wird.

Konzert. Ein „Liederabend“ im Kasino war am Samstag von Herrn Cornelius Czarniakowski veranstaltet. Der als Pianist und Komponist hier bereits vortrefflich bekannte Künstler ließ eine größere Anzahl von ihm vertonten Lieder durch den Tenoristen Herrn Ludwig Hoffmann zu Gehör bringen. Es war ein gemächlicher Lieder-Strauß; ein Strauß von musikalischen Blüten und Blüten in himmelrunder Farbenpracht, von virtuosester Form und Gestaltung, in vielen neu- und fremdartig; wie sich dünkt, — ein wohl imponierendes Konzentrat; aber, wie mich dünkt, — der nicht imponieren konnte. Man hängt ihn an; doch es mangelt ihm der frische, erquickende Duft, der Zauber des Lebendigen. Natürlich, wärmer zu Herzen Sprechendes. Die in erster Reihe vorgeführten vier Konzentratstücke erschienen am wertvollsten: „Rondschänke“ — wie die Grundstimmung, trotz des unermüdet einwirkenden Umwelts beim zweiten Vers, mit Glanz festhalten; in „Waldnacht“ ist die poetische Umwelt leicht gekleidet illustriert; ähnlich so in „Verdacht“, während „An eine Länglerin“ durch jede Nuance und die Berührung der Konzeption fehlt; der Schluß ist nur allzu stark auf

Wiesbadener Nachrichten.

Westlicher Bezirksverein.

Der Westliche Bezirksverein, der älteste unserer Bezirksvereine, welcher auf eine langjährige außerordentlich rege Tätigkeit zurückblickt, hielt am Freitagabend im Turnheim (Hilmsstraße) unter der Leitung seines zweiten Vorsitzenden Lehrer a. D. Capito die diesjährige Hauptversammlung ab. Aus dem Jahresbericht leitete hervorgehoben, daß der verdienstvolle leitende 1. Vorsitzende Herr Georg Moos sich durch seinen Gesundheitszustand genötigt gesehen hat, sein Mandat in die Hände der Dauer-Versammlung zurückzugeben. Die Waldbank ist zum Schmerzenskind des Vereins geworden. Sie erziehen sich nicht des Schutzes des Publikums, dessen sie bedürfen, um vor Beschuldigungen und vollständigen Zerstörungen bewahrt zu bleiben, 22 fehlen zurzeit ganz, für Reparaturen wurden im vergangenen Jahre mit etwa 600 M. nahezu die gesamten Vereinsbeiträge verwendet. Der Verein hat verschiedene Eingaben an den Magistrat gerichtet und damit zum größten Teil Erfolg gehabt. So regte er u. a. die Aufstellung neuerer Kuchebänke auf dem Bismarckring an, trat für die Beseitigung von Mischbänken an der Karstraße und an der Vertzstraße ein, sowie für die Einstellung direkter Wagen auf der Straßenbahnstraße nach dem Südringhof und protestierte gegen die zeitweilige schlechte Qualität des Brotes. Die gedruckten Bedenken gegen die starken Abholungen hinter den Eichen zugunsten des Laub- und Sonnenbades hat der Verein bei der Gemeinnützigkeit des Bades lassen lassen. Die Mitgliederzahl, die vor dem Krieg bis auf 1141 gestiegen war, ist infolge der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse, nach und nach auf 764 zurückgegangen. 7 Mitglieder wurden im Berichtsjahr neu gewonnen. Im Hinblick auf die schlechte finanzielle Lage der Stadt sieht sich der Verein leider genötigt, auf die Erfüllung mancher Wünsche zu verzichten. Die Vereinsrechnung schließt nach dem Bericht des Schatzmeisters Malermeister Koder ab mit 2023 M. Einnahme, 1961 M. Ausgabe und 2990 M. Vermögen. Dem Schatzmeister wurde anstandslos die nachgegebene Entlastung erteilt. Da die geringen Mittel des Vereins in gar keinem Verhältnis zu dem umfangreichen Arbeitsprogramm stehen, wird er mit freiwilligen Gaben rechnen, die besonders dort reichlich zuzufinden sind, wo der Verein einzelnen besondere Vorteile gestiftet hat. Die Waldbank hatten zum Ergebnis die Wahl des leitenden 2. Vorsitzenden Capito zum 1. Vorsitzenden, des leitenden 2. Schriftführers Stadtv. Bildner zum 1. Schriftführer und die Neuwahl der nachstehenden Herren zu Beisitzern: Anwalt Martin, Gärtnermeister Catta, Maurermeister Spitz, Sanitätsrat Dr. Althausse und Kaufmann Reichhöfer. In Anerkennung der Verdienste des abgetretenen 1. Vorsitzenden Moos um den Verein, wurde er widerstandslos zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Entsprechend den Zeitverhältnissen und den bestehenden Bedürfnissen wurde der Vereinsbeitrag von 1 auf 2 M. erhöht und zwar mit sofortiger Wirkung für Neuankömmlinge. Bezüglich des Straßenbahnverkehrs soll nach einem Beschlusse der Straßendirektion eine Eingabe an den Magistrat sowie an die „Süddeutsche“ gerichtet werden, die für die Verbesserung des Verkehrs nach dem Südringhof, für die Kennzeichnung der Tarifkarten usw. dafür eingetreten wird, daß von den Besitzern von Dauerkarten die Zuschläge nach 8 Uhr abends nicht erhoben werden. Als letzter Gegenstand beschäftigte die Versammlung ein Antrag von Interessenten, betr. die Beseitigung des zurzeit unbenutzten Klubsäulens auf dem Sedanplatz. Der Vorstand will eine wiederholte Prüfung der Sachlage einleiten lassen. Mit Dankworten für die zurücktretenden Vorstandmitglieder schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Gegen Schleichhandel und Preiswucher.

Der Oberpräsident für die Provinz Hessen-Nassau Dr. Schwander weist in einem Erlaß darauf hin, daß Schleichhandel und Preiswucher im Lauf der Zeit einen solchen Umfang angenommen haben, daß mit einem vollständigen Zusammenbruch unserer Ernährungswirtschaft gerechnet werden muß, wenn diesem Umstand nicht mit allen verfügbaren Mitteln entgegengetreten werde. Es wird deshalb auf die Verordnung gegen die Preisstreberei vom 8. Mai 1918 verwiesen, wonach derjenige, welcher Verhältnisse, die unter Verletzung der geltenden Bestimmungen einen übermäßigen Gewinn enthalten, mit Gefängnis und Geldstrafe bis zu 200 000 M. und im Rückfall sogar mit Zuchthaus bestraft werden könne. Auf Grund dieses Erlasses ist in Hessen-Nassau, wie man uns berichtet, der Postfach zur Erlassung des Schleichhandels und der Preisstreberei führen können, in Anwendung zu bringen und jede Zuwiderhandlung zwecks Strafverfolgung zur Anzeige zu bringen.

Kleinhandel mit Fleisch. Auf Grund der Ausführungsanweisung zu der Verordnung über Maßnahmen zur Sicherung der Fleischversorgung in der Übergangszeit nach Aufhebung der Zwangsverteilung vom 19. September 1920 (RGBl. S. 1675), veröffentlicht im Amtsblatt der preussischen Regierung zu Wiesbaden vom 9. Oktober 1920, bedarf

äußerliche Wirkung gestellt. In der glänzend gezeichneten Besetzung befindet sich überall die fein berechnende Hand eines „komponierenden Klaviervirtuosen“, doch gelangt die Gesangstimme dabei hindurch zu ihrem Recht und breitet sich sogar sehr in älterer Weise gleichsam plaudernd aus. Ein edel lyrisches Empfinden trat aber in diesen Liedern nicht recht zutage. Weiterhin folgte ein „Reigen volkstümlicher Lieder“. Diese sind auf ziemlich diatrisch anmutende Texte — von Eugen Ganz — komponiert und die musikalische Vollständigkeit — wenigstens die deutsche Vollständigkeit — bleibt fragwürdig. Einige der Lieder deuten im rhythmischen und melodischen Kolorit eher nach „Halb-Affen“; andere, wie das an sich wohlklingende „Einmal“, sind von völlig dramatischer Anlage oder stellen, wie das „Wiegensieb“ — es klingt fast wie die Schummer-Arie aus „einer Oper“ —, so hohe Ansprüche an die Stimme und Ausdruckskraft des Sängers, wie man sie bei einem „volkstümlichen Lied“ wenigstens nicht erwartet. Die einfache Sinnlichkeit des Gefühls mächte sich in Liedern dieser Art wohl noch deutlicher offenbaren. Die reiche Erfindungsreife und lebhafteste Einbildungskraft des talentvollen Komponisten haben sich aber auch bei diesen Liedern so umfassend bewährt, daß der Verlust der Zuhörerschaft nur gerechtfertigt war. An dem Erfolg des Abends hatte Herr Hoffmann einen vollen Anteil; er erfreute wieder durch seine sympathische, wohlgeplante Stimme und seine hingebende Vortragweise. O. D.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Bekanntlich sind verschiedene Bühnen in letzter Zeit dazu übergegangen, vor den Abendvorstellungen Kinovorführungen abzuhalten, um durch deren Erträgnis die finanziellen Schwierigkeiten zu mildern. Der erste Mißerfolg dieses Experiments wird aus Hamburg berichtet. Das dortige Italia-Theater hat, nachdem der Erfolg den abgesehenen Erwartungen nicht entsprochen hat, seine Kinovorstellungen wieder eingestellt. — Ein interessantes Theaterprojekt ist in Wien für die nächste Zeit geplant. Ein ungarisches Konsortium will in Wien ein Theater wachen oder errichten, das in erster Reihe ungarische Stücke mit ungarischen Künstlern, ferner aber auch internationale Gastspiele bringen soll. Als künstlerischer Leiter ist der Budapest Schriftsteller Radosch Feld, ein Sohn des Direktors Feld vom Budapest Theater, in Aussicht genommen.

derjenige, der den Kleinhandel mit Fleisch betreiben will, abgeben von der Gewerbebehörde die Erlaubnis des Magistrats. Diesbezügliche Anträge sind an die Preisprüfstelle zu richten. Wird die Erlaubnis verlangt, steht dem Antragsteller innerhalb 2 Wochen nach der Zustellung die Beschwerde an den Regierungspräsidenten zu.

Die unverhältnismäßig hohen Obstpreise. Die Vertretung der Wiesbadener Obst- und Gemüsehändler schreibt uns: Die an und für sich schon hohen Obstpreise steigen von Tag zu Tag. Apfel, die vor 4 Wochen noch mit 80 Pf. bezahlt wurden, kosteten vor 14 Tagen 1 M., und heute sind wir schon auf 1.40 bis 1.50 M. gelangt. Der Grund dieser fortgesetzten Steigerung ist dem größeren Substanz unerklärlich, und eine Aufklärung jedenfalls sehr am Platze. Genau wie im verflochtenen Frühjahr, so lauten auch jetzt die Klagen und auswärtige Händler (insbesonders aus dem Industriegebiet) jedes irgendwie erreichbare Quantum von Äpfeln so wohl auf dem Lande wie hier auf dem Markt auf und verlangen es in Waggonen. Wenn dies so weitergeht, ist in aller kürzester Zeit hier in Wiesbaden überhaupt kein Obst mehr zu haben, außer zu unerwünschten Preisen. Die Preisprüfstelle Wiesbaden wird diesen Vorgängen wohl ihre Aufmerksamkeit schenken müssen.

Spiritus für Kinderbewahranstalten. Die Markenausgabe sowie die Reihenfolge sind aus der Bekanntmachung des Magistrats im Ansehung unserer Blätter ersichtlich.

Jahrplanänderungen am 15. November. Wichtige Fahrplanänderungen treten mit dem 15. November ein. Die Eisenbahnverbindungen zwischen dem Reich und Ostpreußen sind verändert. Die Linie Berlin-Swinemünde und Pillau-Königsberg werden D. 306, ab Berlin 6.32 nachm., in Königsberg 6.15 nachm., zurück von dort 9.25 vorm., ab Berlin 9 vorm., Königsberg nach Danzig, an gegen 3.30 nachm., zurück von dort 11 vorm., am Mittwoch und Samstag. Von Karlsruhe wird eine durchgehende Verbindung über Frankfurt und Hamburg nach Skandinavien eingerichtet, ab Karlsruhe 6.46 nachm., von Frankfurt 9.47, Wien 11.30, Kassel 1.52, an Göttingen 3.04, Hannover 5.05, Hamburg etwa 8.20 nachm., ab 8.27, Lübeck 9.30, Rostock 12.16, an Rostock 7.59 nachm., Stockholm 9.40, Christiania 4.10 nachm. Aus Wiesbaden ist Anstich 7.17, aus Mainz 7.30. Von Hannover ist auch Anstich nach Bremen 6.40 früh, an 7.42. Zurück fährt man von Hamburg 10.24 nachm., Hannover 2, Göttingen 4.12, Kassel 5.33, an Gießen 8.04, Frankfurt 9.42, Karlsruhe 12.55, an Mainz 10.10, Wiesbaden 10.30 nachm.; ab Bremen 11.40.

Der Ortslehreranspruch für die höheren Schulen Wiesbadens hat sich mit der Frage der Stellung des städtischen Schul- und Bildungswesens zur städtischen Verwaltung schon in mehreren Sitzungen eingehend beschäftigt und hat auch dem Magistrat und dem Stadtvorstand eine Denkschrift über diesen Gegenstand überreicht. Er wird im Lauf der nächsten Woche in einer öffentlichen Versammlung die Angelegenheit zum Gegenstand einer Ausprache machen.

Der Zug des Todes. In einer hiesigen Pension hat sich eine auswärtige, seit längerer Zeit aber dort wohnende Dame durch Erhängen das Leben genommen. In einem zurückgelassenen Schriftstück gibt sie als Grund für ihre Tat an, daß sie den Widerwärtigkeiten, die das heutige Leben bieten, nicht länger habe Widerstand leisten können.

Unfälle. Auf eigenartige Weise verunfallte am vergangenen Samstag in einer hiesigen Weinhandlung ein Koffer aus Schierstein. Der Klüßler Mann fiel so unglücklich auf Klüßlerherden, daß er sich die Bülsober der linken Hand durchschnitt, so daß ihn die klüßliche Sonntagswache ins Krankenhaus überführen mußte. — In der Mühle zu Dohseim geriet dieser Tage ein Klüßler Arbeiter in eine Pressmaschine, wobei dem Bedauernswerten die linke Hand abgequetscht wurde.

„Lachende Kunst“ im Kurhaus. Unter der bewährten künstlerischen Leitung Robert Grünings vom Neuen Theater in Frankfurt a. M. fand am Samstag wieder ein ganz der heiteren Muse gewidmeter Abend im großen Saal des Kurhauses statt. Frankfurt und Rammstein Künstler, die meisten hier nicht mehr unbekannt, erfüllten die ihnen gestellte Aufgabe, dem Publikum mit einem so leichten Unterhaltung und Kabarettstück einstellungen Programm ein paar abwechslungsreiche Stunden zu verschaffen. Robert Grünings, der lebenswichtige Konferenzier und Waidweber, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erzählung geistreicher Anekdoten: Pos- und Grobheiten über Frauen, Liebe und Ehe. Frau Emma Herzig zeigte sich als gemündete und vielseitige Vortragskünstlerin von internationalen Chansons, führte sich wieder wie ein, verleierte gleich in die für einen solchen Abend unbedingt erforderliche „Stimmung“ und gefiel besonders mit der Erz

Gerichtssaal.

Fo. ein Fehlschütze verurteilt. Bei einem Rundgang durch die Feld...

Fo. Fehlschütze. Drei Weibster aus Dautenfelden waren heute in...

Neues aus aller Welt.

Kirchensänger. In Groß-Alleben brachen in der vergangenen Nacht...

Die Heile Gelfagale. Nach der „Pfälzischen Post“ ist der Gefängnisüber...

Kittung aus Seesol. Die Rettungsschiffen Nimmacht der Deutschen...

Handelstell.

Table with columns for Div., Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and various stock prices.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister wurde bei der Firma: Wiesbadener Eisengießerei...

Wettervorhersage für Dienstag, 16. November 1920 von der Meteorolog. Abteilung...



Hühneraugen Hornhaut, Schwielen u. Warze beseitigt schnell, sicher u. schmerzlos...

Drogerie Machenheimer, Bismarckring 1; Deogerie Kimmel, Nerostr. 46...

Die Abend-Ausgabe umfasst 8 Seiten.

Beauftragter: G. Kellig.

Beantwortung für den politischen Teil: H. G. Kellig für den...

Eisenlikör „Trilecit“

mit u. ohne Malz, ein vorz. bewährtes anregendes Mittel...

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, 11 Langgasse 11.

Lebertran und Lebertran Emulsion

Bekanntmachung betr. Erneuerung der Bescheinigungen über die gewerbliche...

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Assistenzarzt an der inneren Abteilung...

Günstige Gelegenheit zum Einkaufen!

Rüböl zum Backen, Liter nur Mk. 25.-

Oetkers Backpulver, 6 Pakete nur Mk. 2.25 Danille, Stange von 60 Pfg. an...

Backöl allerbeste Sorte weit ergiebiger als Schmalz, Liter nur Mk. 29.-

Makishblütenpulver, Pfd. nur Mk. 42.- Citronenöl, 500 Pfg. Pfd. Mk. 120.-

la Speise-Gelatine weiß, 6 Blatt Mk. 1.-, 100 gr Mk. 5.20

Malzextrakt, Flasche Mk. 6.- Gewürze, Gewürzöl und -Essenzen in bekannter Güte...

Drogerie Backe

Taurusstr. 5 • Fernsprecher 6334 Herren-Sohlen 34 Mt., Damen-Sohlen 27 Mt.

Prima Aernieder! :: Gaudere Arbeit! Neu! Unhydrot-Sohlen! Doppelte Haltbarkeit! - Wasserdicht!

Friedr. Oberhinninghofen, Schuhmachermeister, Wagemannstraße 35.

Darmstädter Möbelfabrik Georg Schwab, Darmstadt Fabrik und Ausstellungs-Haus: Heidelberger Straße 129...

HAARE PELZE und Damenhüte werden zum Neu- und Umarbeiten angenommen...

Städtische Spiritusverteilungsstelle Marktstraße 16, Zimmer 5. Die nächste Ausgabe von Besuagskarten...

Sonder-Angebot in Papier- und Schreibwaren

- Briefpapier in Kassetten, kleine und große Formate 3.95 3.95 Briefpapier in Packungen 50 Bögen, Herrenform, 50 Umschläge m. S-F. 3.50

Blumenthal.

Hierdurch beehre ich mich meiner w. Kundschaft ergebenst mitzuteilen, daß ich mein Ofen- u. Plattengeschäft von Bismarckring 9 nach meinem Haus Westendstraße 42

(nächste Nähe Haltestelle der Elektr. Bahn Sedanplatz, Linie 4), verlegt habe, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen...

WIESBADEN Carl Ehnes. Telefon 6975. Dauer-Batterien mit unerreichter Brenndauer 1271 Flak, Luisenstr. (jetzt) 25, Königsplatz.

Jagd-Verpachtung. Die hiesige Gemeindejagd, die am 23. August nächsten Jahres pachtfrei wird, soll freihändig verpachtet werden...

Habe meine Praxis wieder aufgenommen. Dr. Fritz Schnabel, Arzt Langgasse 19 II. Tel.-Nr. 4254.

Nach langjähriger spezialärztlicher Tätigkeit als Zahnarzt, unter anderem im zahnärztlichen Universitätsinstitut Würzburg...

zahnärztlichen Praxis in Biebrich Rathausstrasse 82, 1 niedergelassen.

Dr. med. Anton Brühl prakt. Arzt Zahnarzt. Sprechstunden von 9-1/2 u. von 1/2-6 Uhr; auch für die Mitglieder sämtl. Krankenkassen.

Fichtennadel-Brust-Caramellen das vorzüglichste Hustenmittel. Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 9.



Michelsberg 6 repariert Spangen!

Rufen Sie 5256 an! Ich bringe Fuhrer aller Art in u. außerhalb der Stadt, prompt u. billig.

Verlosung des St. Elisabethen-Vereins E. V. zu Wiesbaden.

Table with 8 columns: Los-Nr., Gew.-Nr., Bes.-Nr., Gew.-Nr., Bes.-Nr., Gew.-Nr., Bes.-Nr., Gew.-Nr. containing lottery results.

Kunstversteigerung

Morgen Dienstag, den 16. cr., vormittags 10 Uhr

versteigere ich in meinem Versteigerungslokal:

43 Friedrichstraße 43

ca. 80 Gemälde, alter und neuer Meister, darunter vorzügliche Werke, 1 eingelegter Barockschrank, 1 eingelegte Kommode, 1 desgl. mit Glaschrank, Biedermeier-Möbel, Barocktische und Glaschrank, Empire-Sekretär, japanische Wand-Etagere, Spiegel und geflickte Vorhänge, 2 wertvolle Perser Teppiche, silberne Gegenstände, alt Meißener und Ludwigsburger Porzellanfiguren, Tassen, Basen, Uhren, Miniaturen, Kupferstiche, Aquarelle usw.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung: Montag, den 15. ds., von 3-5 Uhr.

Georg Glücklich,

Taxator und beidigter Auktionator.

Telephon 3832. 43 Friedrichstraße 43.

Abshätzen und Begutachten von Gemälden und Kunstgegenständen, event. Kaufvermittlung.

Fuhrwerks-Versteigerung.

Morgen Dienstag, den 16., vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags des Herrn Carl Knecht

3 Eltviller Straße 3, dahier wegen vollständiger Aufgabe seines Geschäfts:

1 gutes schweres Zugpferd (Wallach, 8-9jährig)

2 fast neue Rollen, 40-50 Ztr. Tragkraft, 1 leichter Fuhrwagen, 1 zweif. Fuhrwagen, fast neu, mit Leiter, 1 vierst. Wreat, eine Häckselmaschine, 1 Pflugwagen, 1 Pflug, 2 Scharten, 1 Egge, 1 kompl. 1 sp. Geschirr, div. Geschirrtelle u. 2 schwere Fuhrtummele

öffentlich freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

Wiesbadener Auktionshaus Willy Wink

Auktionator und Taxator, handelsgerichtlich eingetragen. Luisenstraße 43. Wiesbaden. Telephon 5297.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben der Frau P. Glomann versteigere ich

morgen Dienstag, den 16. November cr. vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung

35 Albrechtstr. 35, 1. Etage

folgende Mobiliargegenstände, als:

fast neue hellad. Schlafzimmer-Einrichtung

best. aus: 1 Bett, zweifür. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz und Nachttisch mit Marmor, vollst. Ruhbaum-Bett, 2 eis. Betten, ein u. zweifür. Spiegelschrank, Waschkommode, Eichen-Toiletten-Kommode, Nachttische, Kommoden, Ottomane, Paneeleliwan mit 2 Stühlen und Sessel, Sofa und 2 Sessel mit Polster, zwei Polstergarnituren, best. aus je Sofa und 2 Sesseln mit Plüschbezug, Ruhbaum-Herren-Schreibtisch mit Kasten, Ruhbaum-Bücher-Schrank, Verticos, Ruhbaum-Trumeauspiegel, gr. Goldspiegel, achted. Ruhbaum-Tisch, Auszug, Servier-, Ripp-, Näh- und andere Tische, Sessel, 6 Stühle mit Leder, div. Stühle, Etagere, Hausapotheke, Niarren-Schränken Wandbretter, Porzellan, Delgemälde u. andere Bilder, Barometer, Duerngläser, Goshläser und Zugschlüssel, Ripp- und Gebrauchsgegenstände aller Art, Teppiche, Federbetten, Decken, Doppelleiter, Goshied, Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Porzellan und dergl. mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung am Versteigerungstage vor Beginn.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beidigter Taxator. Tel. 2941. Schwalbacher Str. 23. Tel. 2941.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers u. a. versteigern wir

morgen Dienstag, den 16. November cr. morgens 9 1/2 u. nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in unserm Auktionslokal

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete sehr guterhaltene Mobiliargegenstände, als:

1 Eich-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus: pracht. Büfett, Ausziehtisch, 6 Lederstühle und Divan;

2 egale Ruhbaum-Bette n mit prima Koffhaarmatratzen, Ruhbaum-Spiegelschrank, Ruhbaum-Sekretär, Ruhb.-Schiffonniere, Ruhb.-Aldersschrank, Konsolenschrank, Nähtisch, Salon garnitur, best. aus: Sofa u. 6 Polsterstühlen mit prima Plüschbezug, Tisch, Stühle, Fluggarderobe, antike Delgemälde, 1 Partie Schmuckgegenstände, als: 2 gold. Damenuhren mit Ketten, Armbänder, Broschen und Ringe mit Edelsteinen, sehr gute Kleider, Weitzzeug, Pfaff-Nähmaschine, Ripp- und Dekorationsgegenstände, Küchenschranke, Tisch, Stühle, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und vieles mehr

meistbietend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau & Emil Wintermeyer

Auktionatoren und Taxatoren Büro und Auktionslokal

Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Mobiliar- und Nachlaß-Versteigerung

Donnerstag, den 18. November 1920, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend (ohne Pause)

versteigern wir zufolge Auftrags nachverzeichnetes sehr gut erhaltenes herrschaftsmobiliar, Silber- und Hausaltungsgegenstände in unserem Versteigerungslokal

3 Stiftstraße 3

- I. 1 2bett. hochmod. Mahag.-Schlafzim. mit türigem Kommodenschrank; II. 1 Schlafzimmer, Ruhbaum, 1 bettig; III. 1 1bett. lackiertes Schlafzimmer; IV. 1 Ruhb.-Wohnzimmer mit Ecksofa; V. 1 reichh. Eich.-Speisezimmer; VI. 1 Bauernstühle mit Standuhr; VII. 1 moderne Diele; VIII. 1 Perser Teppich, ca. 4 1/2 x 5 1/2; IX. 1 Beststein-Flügel; X. großer Posten Silberbestede;

mehrere antike Kristallkaraffen und sonstige gute Kristallgegenstände.

Ferner kommen zum Ausgebot: 1 Divan mit Umhau, 1 sehr guter einzelner Divan, 1 Sofagarnitur mit 4 Sesseln und 1 Hocker, Kleider- und Bücher-schrank, Chaiselongue, Sekretär, 1 antike Truhe (1744), Vertico, mehrere Trumeau- und andere Spiegel, mehrere sehr gute Delgemälde, ein fast neues Herren-Fahrrad, 1 Solinderbureau, Ausziehtisch, Ripp- und Zimmerstühle, Pendüle, Stühle, Bilder, große Ausstellung sehr schöner Ausstell. Ripp- und Dekorationslachen, 1 Orack mit Rollen-Einloch (automatisch) und vieles mehr

meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung in den Geschäftsstunden von 9-12 und 3-6 Uhr.

Adolf Messer Carl Rannenberg jr.

Auktionatoren und Taxatoren. Stiftstraße 3 - Telephon 3741 - Stiftstraße 3. (ältestes Lokal am Plase, Bodenfläche ca. 200 qm.)

Aufträge von Versteigerungen werden unter freierhandl. Disposition entgegengenommen.

Heute abend 8 Uhr: Mitglieder-Ausweis nötig. Geschäftsstellen nicht mehr Adressen. 101. Jg. Progrete Bahnstr. 12, Karbinsth. Bismarckstr. 2. „Vollstimmte“ Kurtrakt für Neuanmeldungen.

Streichfertige Oelfarben :: Lackfarben

in Friedensqualität billigst. Georg Rörig, Lacke u. Farben Mauergasse 21, 2. Reelle, aufmerksame Bedienung.

G.P.A. Michelsberg 28 F. 1958.

Männliche u. weibliche Angestellte müssen bis zum

26. 11. 20

ihren Austritt aus der Ortskrankenkasse erklärt haben und in eine Ersatzkasse der G.-D.-A.-Verbände eintreten; sie ersparen dadurch ihren Gewerkschafts-Beitrag ganz od. z. T. Auskünfte u. Papiere auf der Geschäftsstelle des Gewerkschaftsbundes der Angestellten.

Morgen abend 8 Uhr: Versammlung im Einhorn, Marktstraße 32.

Sonderangebot in 951 Möbel.

Der noch vorhandene Lagerbestand, als: Einige Schlafzimmer in Eiche, Küchert, Mahag. u. fein lackiert, einige schöne, mittelgr. Speisezimmer, 5 natur-lackierte Küchen, ein hübsches gr. Herrenzimmer, diverse Einzelmöbel, Betten, Ausziehtische, Stühle usw. verkaufen wir sehr günstig zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Gebrüder Leicher Dranienstraße 6.

Die als Weihnachtsgabe so sehr beliebten

Akten- und Notenschränkchen bitte ich möglichst jetzt schon zu bestellen, da sonst, wie im Vorjahre, viele Kunden nicht berücksichtigt werden können

„Kansa“

Büro-Einrichtungshaus Bahnhofstraße 8.

Jelle

aller Art zum Geben nimmt an Horn, Schwabacher Straße 38.

Kernseife Toilettenseife Seifenpulver Schmierseife Kerzen Waschartikel Putzartikel Bürstenwaren in bekannt guter Qualit. 1345

Fritz Meyer

Seifengeschäft Nerostraße 15. Telephon 211.

Unsere Telephon-Nr. ist jetzt 5322.

Rolladen-Reparatur-Institut Franke & Kettenbach (Kriegsbinder) Westendstraße 28.

Babbans Spiegel Kranplatz 10, 1112 Eigene Thermoquelle. Grob. luft. Badepand. 10 über M. 15.- einschließlich Trinkur und Einzel-Kucheraum.

Patent-Matratzen liefert Hieser, Adolstr. 1, 1 St. Alte Einlagen n. entgegen u. abht gut.

Telephon 6109. Kaufe wieder alle gebrauchten Möbel, Haushalt-Gegenstände, Schlafzimmer, Speisezim., Schreibmaschin., Pianinos, Kassenschranke, Nachtlische, Mansarden- und Kellerentwürfen gegen Kaffe. :: : August Reiminger, 37 Bellrichstraße 37, kein Laden.

Kautabak Grimm & Triepel, Nordhausen, Carl Grüt, Bingen, stets jeden Posten zu Fabrikpreisen liefert: Wiesbaden, Wilh. Kirsten, Weisenburgstr. 19.

Café Börse Mainz.

Direkt am Hauptbahnhof.
Schottstraße 3 u. 5.

Am Buß- u. Betttag

verstärktes Orchester.

Täglich Künstler-Konzert
unter Leitung des Konzertmeisters **Gottfried Planicka.**

Café Börse Mainz.

Direkt am Hauptbahnhof.
Schottstraße 3 u. 5.

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege. E. V.
Dienstag, den 16. November, abends 8 Uhr
in der Aula des Lyzeums I (Eing. Mühlgasse):

Vortrag
des Herrn Dr. med. **Max Bachem**
Frankfurt a. M., über

Geschwülste und Wucherungen.
Entzündliche u. nicht entzündliche Geschwülste, Warzen, Balg-, Fett-, Faser- und Muskelgeschwülste; Drüsen, Kropf, Kropfherz, Basedow. Bösartige Geschwülste (Krebs, Sarkom).
Operieren oder nicht?
Die neueren operationslosen Verfahren. Große Wirkungen einfacher Mittel.
Eintritt für Vereinsmitglieder frei (gehl. Ausweise vorzeigen), für Nichtmitglieder 2 Mk. F307

Rheinisches Theater- und Konzertbüro Wiesbaden
Tel. 2376. Kaiser Friedrich-Platz 2. Tel. 2376.

Mittwoch (Buß- u. Betttag), d. 17. Nov. 1920, abends 7 1/2 Uhr
im Zivilkasino

Dr. Werner Jansen
Der bekannte Schriftsteller spricht:
Aus eigenen Werken.

Aus dem Programm:
Gudrun — Buch der Treue — Buch der Leidenschaft — Timm Kröger
Proben seiner Dichtungen.

Eintrittskarten
zu Mk. 6.—, 4.—, 3.— ab heute im Rheinisches Theater- und Konzertbüro,
Quirin Buchhandlung, Rheinstraße, Hofbuchhandlung Stadt, Bahnhofstraße,
Buchhandlung Römer, Langgasse und an der Abendkasse. 1337

Aufuhr- u. Plünderungs- SOWIE **Transport-, Feuer-,**
Halblicht-, Unfall-, Postpaket-, Einbruch-, Glas-,
Lebens-, Renten- und Automobill- **Versicherungen**
gegen alle Gefahren bei ersten Gesellschaften.

Versicherungs-Büro Adolfsallee,
Adolfsallee 28. Frhr.v. Massenbach. Fernsar. 882.

Petschäfte, von den einfachsten, bis zu den feinsten, ebenso Petschaft- und alle sonstigen Gravierungen.
Langgasse 37. H. Götzen.
Telephon 2426.

Volkstümliche religiöse Vorträge
in der Aula des Lyzeums II am Bosenplatz
Dienstag, den 16. November, abends 8 Uhr:
Unser Glaube und unsere Weltmission.
Referent: **W. Prillwitz,** Miss.-Vorst.
Eintritt frei! Jedermann willkommen!

Zahn-Pflege.
Mundwasser, Zahnpasten, Zahnpulver, Zahnbürsten usw. in größter Auswahl.
Parfümerie **Dette,** Michelsberg 6.

Melina-Haut-Creme
das Beste für rauhe und aufgesprungene Haut. Proben in unseren 3 Geschäften kostenlos.
Kästner & Jacobi.

Bonbonnière
Goldgasse 4, Wiesbaden, Tel. 873.
Montag, den 15. Nov. 1920, abends 8 1/2 Uhr:
Gesellschafts-Abend
Engelbert Milde
Tischbestellungen frühzeitig erbeten.
Die Direktion.

Männerturnverein Wiesbaden
Mittwoch, den 17. November (Buß- und Betttag):
Nachmittagswanderung
über Mainz, Salsbach, Drais, nach Forsthaus Oberolm.
Abfahrt 1.05 Uhr ab Hauptbahnhof.
Gäste willkommen. Der Vorstand.

Hotel u. Badhaus **WEISSE LILIEN**
Hähnnergasse 8.
BÄDER aus eigener Quelle
Einzelbad 2.— Dutzendkarten 20.—
Trinkkur frei — Ruhegelegenheit.

Schirme
gr. Auswahl, solid, Fabr. an Fabrikpreisen. Sender, Roonstraße 15, Bart.

Europäischer Hof
Langgasse 32.
Während der Wintersaison täglich 4 Uhr: Vornehmer
»Tanz-Tee«
in dem elegant gemütlich ausgestatteten
Klein Europa, I. Etage,
unter Leitung der bekannten Solistenkapelle **Scharbag-Kempf.**
Abends: Konzerte, Tanz, Unterhaltung.
Grundsatz des Hauses:
„Das Beste bieten in schönster Form“.

„HANSA“
die beste Mk. 1.— Zigarre.
Wilhelmstr. 60 **J. C. Roth** Telephon 3853

Fischhaus Johann Wolter
Fischhalle Ellenbogengasse 12.
Fernruf 453. Gegründet 1880.

Weinklausen NONNENHOF
Künstlerische Leitung **Toni Fluss.**
Otto Jülich
Modt u. Rewley
Hardy Lessmann
Hans Tohar
und die anderen Attraktionen.

Kinephon
Tannusstr. 1.
2 hervorragende Erst-Aufführungen!
Leopoldine Konstantin in:
„Die Tänzerin“.
Drama in 4 Akten v. **Menyhert Lengyel.**
Das Lied der Tränen.
Schauspiel in 4 Akten mit **Maria Widal.**
Musik des Liedes von Herrn A. Rausch.

Restaurant Mutter Engel
Langgasse 52.
Dienstag, den 16. November:
Grosses Schlachtfest.

Wieder eingetroffen:
ff. Seemuscheln
Ferner große Ladung:
Allerfeinste echte Kieler Fettbücklinge
(das Beste, was es gibt)
Pfd. 6.— Mk.
Originalkiste ca. 5 Pfd. Inhalt 28.50.
Gefäße o. Einwickelpapier unbed. mitbring.

CAFE VÖLKERBUND
orig.-bayer. KAPELLE

ODEON
Des groß. **Mia May**-Zyklus 7. Teil:
Die Wohltäterin der Menschheit.
Die Tragödie der gewaltigen Erfindung. 6 Akte.
Der schwarze Bill.
Wild-West-Schauspiel in 4 Akten.
Spielzeit v. 3-10 1/2 Uhr.

Heidelbeerwein
vorzüglich zu Glühwein bei Erkältungen und Grippe empfiehlt
309. J. M., Obstweinhandlung, Schiersteiner Straße 11.
Telephon 4942.

Ca. **13 %**
Vollbier - Starkbier
einwandfreie Friedensqualität,
das Beste was es zur Zeit gibt, empfiehlt 1321
„Bierkönig“
Telephon 302. Dotzheimer Straße 28. Telephon 302.

Walhalla
Der **Lotte Neumann - Monumentalfilm**!
Eines großen Mannes Liebe.
Nach dem Roman von Franz Rosen.
Regie: **Rudolf Bleibach** mit
Lotte Neumann und Felix Basch.
Arnold auf der Brautschau.
Lustspiel mit **Arnold Rieck.**
Anfang: Sonntags 3 Uhr, wochentags 4 Uhr.

Ab heute stehen zum Verkauf
ein großer Transport Schlachtschweine
im Gewicht von 2 bis 4 Zentner.
Barmann, Erbenheim.
Telephon 6226.

Frisch eingetroffen:
Seemuscheln per Pfd. 70 Pfg.
10 Pfd. Mk. 6.50
Pr. Heringe, Pfd. Mk. 3.80
Alles andere stets frisch, gut u. billig in:
Trickels Fischhallen
Grabenstraße 16
Bleichstraße 26
Kirchgasse 7
Wörthstraße 24
Dotzh. Str. 33
Zietenring 5.
Telephon 778.
Gefäße und Papier mitbringen!

Thalia-Theater
Kirchgasse 72. Telephon 6137.
Vom 13. bis 19. November.
Der **grosse Monumentalfilm** der neuen **Ellen Richter-Serie 1920/21.**
Maria Tudor
(Königin von England).
Drama frei nach **Viktor Hugo** in 5 Akten von **Dr. Willy Hoff.**
In der Hauptrolle: **Ellen Richter.**
Der siebente Tag.
Lustspiel in 5 Akten mit **Carola Toeille.**
Spielzeit: 3-10 1/2 Uhr.

Schuhmacherei Simon
Herren-Sohlen 32 Mt. an
Damen-Sohlen 25 Mt. an
Leder-, sowie Gummi-Sohle nach Größe billig.
Prima Arbeit, garantiert Kernleder.
Schuhmacherei Simon
Römerberg 39, 1. Stock, Ecke Räderstraße.

Konsum-Verein für Wiesbaden u. Umgegend

Zentralkasse Hellmündstr. 45, 1. Tel. Nr. 489, 490.

Mittwoch, den 17. November,
nachmittags 4 Uhr, finden die diesjährigen

Verkaufsstellen- Versammlungen

für die städtischen Verkaufsstellen statt und zwar:

- Für die Verkaufsstellen 1 Bertramstraße
6 Westendstraße
und 26 Hellmündstraße
- im Gewerkschaftshause, Wellritzstraße 49, großer Saal.
- Für die Verkaufsstellen 14 Gustav-Adolf-Straße
27 Seerosenstraße, Ecke Fietzenring
(wird neu eröffnet)
und 32 Koonstraße
- im Gewerkschaftshause, Wellritzstraße 49, kleiner Saal.
- Für die Verkaufsstellen 18 Dohheimer Straße
25 Breisenaustraße
und 35 Eibenstraße
- im Gewerkschaftshause, Wellritzstraße 49, Epriso-Saal.
- Für die Verkaufsstellen 2 Römerberg
30 Röderstraße
und 31 Röderstraße
- im Lokal „Zur Burg Nassau“, Ecke Schwald- u. Schachtstr.
- Für die Verkaufsstellen 28 Albrechtstraße
29 Schwaldbacher Straße
und 35 Ellenbogengasse
- in der „Artenhalle“, Kirchgasse 50.
- Für die Verkaufsstellen 11 Nischstraße
24 Kranienstraße
und 34 Hildesheimer Straße
- im „Luxemburger Hof“, Herderstraße 13.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

- Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
 - Genossenschaftliche Aussprache.
 - Wahl der Mitglieder zum Genossenschaftsrat.
- Wir laden hierzu unsere Mitglieder, insbesondere die Frauen, ganz ergebenst ein. F 356
Mit genossenschaftlichem Gruß: Der Vorstand.

Ganzes Pfeffer

Schwarz, Pfd. 13.—
weiß, Pfd. 20.50

Mahlstaube, Mehl, ganz und gemahlen. Zimt ganz und gemahlen, Kümmer, Majoran, Anis, Salpeter billig.

bei Neigrabnahme Sonderpreise.

Drögerie Spielmann Nachf.,
Scharnhorststr. 12. Tel. 40.

Gallensteine

beieitigt schmerzlos unser arzt. empfohlenes

Beugamit.

Prospekt gratis. F 174
Seumers u. Co.,
Köln, Seltzerstr. 55.

Wir empfehl. solange Vorrat reicht:

la gezuck. kond.

Vollmilch

pro Dose

Mk. 10.—

Prima Reis

per Pfd. Mk. 5.—

Allerfeinste belgische Konfitüren

Heidelbeeren u. Apfel mit garantiert reinem Zucker in Gläsern mit

1 Pfd. netto 2.—

2 „ „ 15.—

H. Hellmann & H. Triel

Wiesbad. Eierhandel

Wellritzstraße 1

Telefon 5893

Bohn's Aufschnitt-Geschäft

Goldgasse 15

billigste Bezugsquelle Wiesbaden.

Brenn- u. Anzunderholz

Holzvolle, Breiter Kantholz u. Lafton starke Handleiterwagen

Parkettböden

Stahlspäne u. Parkettwachs liefert 1232

W. Gail Wwe.

Biebrich a. Rh.

Fernsprecher Nr. 13.

Gaub. weiß. Schilfzinn.

mit 2 Metallbetten und Einlagen, wie neu, nur 3600 Mk. u. Chaiselongue mit Decke 450 Mk. Beier, Hermannstraße 17, 1. St. Telefon 2447.

Chaiselongues

fast neu, 250 u. 300 Mk. rot Daun-Deckbett. Seiva, Bertramstraße 25. Laden.

Mitbürger u. Mitbürgerinnen!

die Ihr Euch in glücklicher wirtschaftlicher Lage befindet, gedenkt der großen Notlage, in der die kleinen Rentner und Rentnerinnen durch den verlorenen Krieg geraten sind. Sie müssen hungern und frieren, wenn ihnen von den wirtschaftlich bessergestellten keine tatkräftige Hilfe zu teil wird. Der Vorstand und Ausschuss der Kleinrentner-Heim-Spende veranlassen von Dienstag bis Samstag dieser Woche eine Kleinrentnerheim-Spenden-Woche. Der Ertrag wird zur Gründung eines Kleinrentnerheims verwendet. Das Heim wird eine Speisehalle erhalten, wo gute Nahrung zu billigen Preisen verabfolgt wird und wo die Kleinrentner sich, besonders während der kalten Wintermonate, aufhalten und so Heizung und Licht sparen können. Hier soll Unterhaltung gepflegt und den Sommerbeladenen die schweren Sorgen verdrängt werden. Die Einrichtung eines solchen Heims erfordert unter den heutigen Verhältnissen eine große Summe und richten wir an die Bürgerchaft von Wiesbaden und Umgegend die herzliche Bitte:

„Helft uns dieses Ziel erreichen!“

Ein jeder, der mithilft dem immer mehr verarmenden Kleinrentner den Lebensabend zu verschönern, tut ein edles Werk, das in den Annalen des künftigen Kleinrentnerheims gebührend vermerkt werden wird.

„Schnelle Hilfe ist unbedingt erforderlich, denn die Verzweiflung in Kleinrentnerkreisen ist grenzenlos!“

Sämtliche hiesige Banken ne mens unter Konto Kleinrentnerheim-Spende Beiträge entgegen.

Ferner haben wir folgende Zahlstellen eingerichtet:
bei August Engel, Launstr. 12, Wilhelmstr. 2, An der Ringkirche, W. H. Ma baner, Marktstraße 34, Bornschotenfeld im Hofauer Hof, Franz Schellberg, Kirchgasse 33, Jean Speina, Bismarckring 23, wofelbst unsere Vertrauenspersonen Spenden mit herzlichem Dank in Empfang nehmen.

„Wer schnell gibt, gibt doppelt!“

Der Arbeits-Ausschuss:

Gertrud Krenn, Karl Kramer, A. Petersen,
Frau Schmittkat Prosch.

Der Vorstand:

H. Frndorf, G. Ellenb, Max Pfeifer, Frau G. Steiner,
Dr. H. Richter, Ph. Graf, Emich u. Gellwig, F. A. Peter,
W. Prion, Ch. Wagnmann-dorf, A. Nhrig, Anna Kaufeld.

Der Ehren-Ausschuss:

Frau Oberlin, Auer von Herrnhagen, Stadthalter Surandt,
Frau General Diekmann, Stabverordneter H. Gütlich,
Heinz Gorenz, Geistlicher Rat Gruber, Prof. Dr. med. Heile,
Reichsbankdirektor W. Jennis, Justizrat Dr. Jünger, Stadtrat W. Kimmuel, Dr. Lazarus, Stadtrat Meier, G. Montandon,
Stadtschulrat Dr. Müller, Herrn. Rensch, Frau General Adolfer, Bürgermeister Kravetz, Stefan D. Beckenmeyer.

Nachfolgende Spenden sind bereits eingegangen: Frau Auer u. Herrnhagen 1000 Mk., Frau Dr. Albert 5 Mk., Geh. Rat Barkling 300 Mk., Apotheker Bundrod 10 Mk., Frau Adrich 30 Mk., Fel. Bechem 200 Mk., Bidndorf 10 Mk., Stadthalter Surandt 3000 Mk., Caroline Bender 50 Mk., Fel. Dreisel 300 Mk., u. Dulais 10 Mk., Rhein. Leinen-Industrie Donnesmann 100 Mk., Frau Gen. Diekmann 3 Mk., Frau Engelberth 100 Mk., Ludw. Eberhard 50 Mk., Wädern. Frey 25 Mk., Dr. med. Fischer 30 Mk., Justizrat Gutmann 300 Mk., H. Gieß 10 Mk., Ph. Götzel 100 Mk., Frau Giani 50 Mk., Landgerichtsrat Geppert 100 Mk., Frau Gerdt 5 Mk., Gen.-Rat Dr. Hoffmann 10 Mk., Joseph Bauer 200 Mk., Frau Hans 10 Mk., Hausmann 20 Mk., Frau Hoffmann-Steinhilber 50 Mk., Frau R. Hagedorn 200 Mk., Frau Herrhardt 10 Mk., Hans 10 Mk., Ph. Hartmann 5 Mk., W. Junker 10 Mk., Kiedenburg 100 Mk., Oberlin. August 30 Mk., Carl Kayler 100 Mk., Joseph Kühn 20 Mk., Frau Kerzmann 300 Mk., Frau Keller 10 Mk., Joseph Kehler 100 Mk., Adaltr. 10 Mk., Jigarettenfabrik Reiles 300 Mk., Dr. med. Koch 100 Mk., L. Red 50 Mk., Rud. Kriener 150 Mk., C. Meurer 20 Mk., G. Montandon 1000 Mk., Geh. Rat Meyer 20 Mk., Landger.-Präs. Rajfert 100 Mk., Frau Wassen 50 Mk., Olga v. Müller 100 Mk., Frau Niederhäuser 50 Mk., Olga R. mann 50 Mk., Gen.-Leutn. v. Dörmann 100 Mk., Frau Prosch-Richter 10 Mk., Karl Philipp 100 Mk., Ed. v. Pander 10 Mk., Frau R. Fagenrecher 50 Mk., Frau Quittkow 5 Mk., Frau Rensch 100 Mk., S. v. Köpfer 3 Mk., R. Schäfer 100 Mk., C. Schirmer 10 Mk., Frau Schröder 10 Mk., F. Schiffer jr. 1000 Mk., u. Sedendorf 10 Mk., Dina Schneider 10 Mk., Hugo Schöder 5 Mk., Frau William Goaribrid 100 Mk., C. Ewig 20 Mk., G. Stube 100 Mk., Sieger 20 Mk., Frau Teichmayer 300 Mk., J. Zochle 40 Mk., Frau Wilmann 100 Mk., Bruno Wandt 100 Mk., W. Weig 50 Mk., Frh. Weis 25 Mk., R. Wisse 3 Mk., J. Wille 100 Mk., J. Winkhaus 20 Mk., Fel. v. Wilschen 10 Mk., Wb. Zentner 5 Mk., Frau Zukorn 20 Mk., Frau Zuder 100 Mk. F 328

Den gütigen Gebern herzlichsten Dank! D. C.

Noch einige Tage kommen in beiden Metzgereien

12 prima schwere bayrische Mastochsen zum Verkauf, alle Stücke pro Pfund

12.50 Mk.

Conrad Heiter Albert Baum
Rheinstraße 77, Telefon 542. Grabenstraße 12, Telefon 831.

Dänische Sahnen-Voll-Milch

8-10% Fettgehalt

große Flaschen, 7/16 Liter Inhalt,

Mark 12.50 einschließlich Glas empfiehlt

P. Lehr

Telephon 138. Ellenbogengasse 4. — Moritzstraße 13.

500 000 Stück

La rote Doppelfalzziegel

Ausführungsbereit, Lieferung sofort beginnend, hat abgegeben: F 88

Haut Koritz, Dresden A. 19. Telephon 31273. Telegr.-Adr.: Sammorik, Dresden.

Dedreifer

In jedem Quantum, Bund 2,50.

Koonstraße 13.

Telephon 4450.

Korb-Reparaturen

sowie alle Neuankertis. werden auf belorgt. Korb- Flecherei Otto Lehmann, Nauertstraße 12, kein Lad.

6 junge schwarze Dadel

rasserein, 10 Wochen alt, zu verkaufen.

Hoeker Menace, Dohheim Sötkener Str. 28.

Keine Dame ohne Ohren-

und Särnlocken. Für die moderne Frisur unbedingt erforderlich. In allen Ausführungen und Farben vorrätig.

Damenfriseur Dette, Michelsberg 6.

Ohnsena wie Fleischextrakt

zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Niederlage zu Fabrikpreisen für Wiederverkäufer in Wiesbaden bei:

Ed. Weygandt | Rheinische Import- u. | Heinrich Reinmuth
E. & A. Ruppert | Handelsgesellschaft | J. Bornstein.

Generalvertreter: Johs. Siegfried Auerbach. Tel. 4861.

Einmaliges außergewöhnliches günstiges Angebot in erstklassigen

Zigaretten

Preisliste 20 Pfg. ohne Mdst.	135.—
" 25 " " " "	150.—
" 30 " " " "	170.—
" 40 " " " "	200.—
" 50 " " " "	225.—
" 60 " " " "	250.—

einäsch. Steuer.

Zigarettenfabrik-Lager **Zessner**
Wiesbaden Webergasse 23.

Mäntel, Jackenkleider, Gesellschaftskleider

Über 30 neue moderne Stücke sowie 100 wenig getragene, alle Größen vorrätig

4 fast neue Pelzgarnituren zu verkaufen.

Sammel- und Verkaufsstelle
Damenschneider Alt
Römertor 7 — Tel. 2781

Wegen des großen Andranges um 3 Tage verlängert!

Prima weichtrockende braune Bohnen

Bohnen

pro **nur 2¹⁰** Mt.

sowie alle Sorten
Mehle, Erbsen, Bohnen, Maisgriech, Reisgriech, Pfeffer, Mais, Reis, Hühnerfutter, Mastfutter.

Landesproduktenghaus

Bärenstraße 7.

Ab heute

Großer Fleischabschlag!

Prima Ochsen- u. Rindfleisch, alle Stücke à Pfd. 10 Mt.
" Kalbfleisch " " " 10 "
" Schweinefleisch " " " 18 "
Leber- und Blutwurst " " " 10 "

Ludwig Strauß, Oranienstr. 21

Prima Ochsenfleisch

jedes Pfund zum Kochen 10 Mt., zum Braten 11 Mt.
f. Kalbfleisch 12 und 14 Mt.
f. Hammelfleisch 12 und 14 Mt.
f. Leber- und Blutwurst 9 Mt.

Nur Vertikalstraße 17.

Meggerei Straub.

Bitte um das Einwickelpapier.

Reifers Wohlfahrtswoche!

Rind- und Ochsenfleisch

Rohfleisch 9.—, Bratenfleisch 9.—
alle Stücke Pfd.
Hackfleisch sowie Fleischwurst aus Rindfleisch Pfd. 10.—
Leberwurst und Blutwurst Pfd. 8.—
22 Hellmündstraße 22.

Bemerkte noch, daß in meinem Geschäft nur Rind- und Ochsenfleischwaren zum Verkauf gelangen.

Kopfwaschen, Gierseh.

Ondullieren — Frisieren. Goldgasse 18, Ecke Langg.

Brillanten, Perlen, Silbersachen, Bestecke, Pokale, Aufsätze, Service, gold. Uhren u. Ketten, Armbänder, Pfandscheine, Platin, Brennstifte

Geizhals, 14 Webergasse 14.

kauft

Verkauft Nähmaschinen mit Garantie vert. billig
Krieger, Kranenstr. 22, 1

2 Kurzer-Prismen
bringen Tageslicht in finstere Räume zu vert.
Blum. Wückerstraße 36.

Gr. Hochrel.-Koffer billig zu verkaufen. Peter. Wückerstraße 4, 3. 1

Fahrrad mit Freilauf u. Gummi in gutem Zustand für 500 Mt. zu vert. bei Hambuch. Donheimerstr. 20. Seb. Bort.

Pianos

neu u. geb., kauft man am besten u. billigsten bei

Heinr. Schütten,
Wilhelmstr. 16.

Schlafzimmer

in einem u. lad. Küchen-Einricht., Bettsofa, Chaiselong, Schreibtische, Schreibtischstuhl, usw. 2. Hdr. Kleiderk., Blumenstrümpfe, Stürgard. (neu) billig zu verkaufen bei

Realer, Wückerplatz 4.

Schlafzimmer

nüch. pol. mit 1 Bett, Stuhl, Umkleekabine, Kleiderkasten, Kommode u. Nachtsch. m. Marmor u. Handtuchhalter (Friedl. Ware) billig zu vert.

Reilstein, Sedanplatz 5.

Geitene Gelegenheit!

Eleganter Kist. Kübb. Spiegelkasten, Kuchenschrank, Kommode mit 4 Schubladen, längl. Goldspiegel 45 Mt., eis. Bett 20 Mt., gute Seccasmatratze 120, 3 Kissen 15 u. 20 Mt., großes Daunens-Deckbett 250 Mt., 2 Kissen à 25, neues Bettum 90 Mt., Kissenbettdecke 65 Mt., Kissen 15 Mt., Sepp. (Eleonorenstraße 7, 2. 1.

Wieder-Kauf

mit Gummi billig. Frohn. Wückerstraße 6, 2. 1.

Ein Vorderstuhl, 2 Hinterstühle zu vert. Wückerstraße 23.

2 Pelzmäntel

einer kann von Rotten beschädigt sein, sowie Salon- oder Korbmöbel kauft Wagner, Kirch. 43.

Knaben-Heberzieher

u. Aning (11jähr.) zu kauf. gel. Angeb. schriftl. W. Rod. Scheffler 8.

Konfirmanden- u. Erbsen-Anzug a. l. Richters.

Schlachthof.

Piano

zu kaufen gesucht

Off. an H. Schenk, Wückerstr. 34, Tel. 2009

Leder-gamaschen

zu kaufen gesucht.

Hoffmanns Schuhmitz
Goldhase 15.

Altertümlche

Stühle, Sessel, Sofas, Kommoden, Schränke, Spiegel, Schreibische, Glasvitrinen, Gemälde, Porzellane, Gläser, Fayencen, Steinzeuge, Silber, Zinn, Bronze, feinen Schmuck kauft zu hohen Preisen

W. Fliegen
Wagmannstraße 37
Ordnungsstr. 38.

W. Fliegen

Wagmannstraße 37
Ordnungsstr. 38.

Berber Teppiche

u. Verbindungsstücke aus Brivatband zu kaufen gesucht. Off. mit Größe erbittet Adolf Straube, Wückerstr.

Belanntmachung!

Kaufe jeden Posten
Deadbetten, Rissen, Wäsche, Gardinen, Militär- u. Zivil-Kleider aller Art und achte hohe Preise. D. Sippes, Wückerstraße 11. B. Tel. 4873.

Die höchsten Preise

für neue Möbel, Betten, Matratzen, auch defekte Deadbetten, Kissen u. dergl. Dr. Peter. Hermannstr. 17. 1. Tel. 2447.

Möbel-Ankauf

Realer, Wückerplatz 4.

Haar-Matratzen

zu kaufen gel. gegen gute Bezahl. Danken. Wückerstraße 23. S. 1.

Blüschgarnitur

Kleiderkasten, Auszieht. mit Stühlen, Belourtepp. zu kaufen gesucht. Rod. Hermannstr. 13. 1. 2708.

Felle

aller Art, auch frische, kauft u. gerbt

Serberei Horn
Schwalbacher Straße 38.

Gut erhaltener Kohlenbadeofen

zu kaufen gesucht. Angebote an Querslein, Wückerstraße 30. 1.

Lötlampe

leistungsfähig u. gut erhalten, zu kaufen gesucht. Bettner u. Kunig, Wückerstraße 30.

1. Hypothek

von 78 000 Mt. auf pr. Haus von Selbsterbeher zu 4% auf 1. 1. 1921 gesucht. Off. u. H. 690 Taubl. 12.

Herrschaffl. Villa

eleg. möbl., in vornehmer Lage, von erstkl. Refekt. zu kaufen gesucht. Off. u. T. 693 an den Tagbl.-B.

Schönes Haus

in welchem 3-Zimmer-Wohnung frei wird, sof. zu verkaufen. Off. unt. K. 694 Tagbl.-Verl. (Bermittl. verboten.)

Achtung!

Komitet empf. sich Ber-einen billigt. Näheres Sedanplatz 5. im Laden, Wückerstraße.

Dame

vermittelt direkt Verbindungen - Versicherung bei erstkl. Gesellschaft. Adr. im Tagbl.-Verlag.

Wische

kann sof. abgeholt werden
Marktstraße 7.

Privat-Entbindungshaus

persönl. Verpfleg. Frau B. Dit. Haag. geprüfte Hebammen. Mainz, Rheinstraße 40. Fernruf 3096.

Wohn- u. Schlafzimmer

eleg. möbl., groß mit Küche, Zentralheizung, zu verm. Beste Kurlage. Adelle Taubl.-B. Mt

Gut möbl. Zimmer

in der H. des Bismarck auf 8 bis 14 Tage sofort gesucht. Off. an Schaub, Bismarckstr. 32. 1.

Stallung

für 1 Pferd per sofort od. später gesucht. Off. unter K. 693 an den Tagbl.-B.

Poln. Unterricht

tägl. 1 Std. im Haus von Dame gesucht. Off. unter K. 692 an den Tagbl.-B.

Küchen

od. einl. Küche u. zuperr. Hausmädchen in ruhigen Herrschaftshaus. gesucht. Adreiner Straße 4.

Unabhäng. Frau

oder Mädchen Kundenn. oder tagsüber gesucht. Kapellmeister Nothher, Wückerstr. 2. 2. Tel. 4006.

Haushalt

inass. gel. 1. alt unabh. zuperr. Frau od. Mädchen find. angen. dauernde Stell. Papierhaus Schroll, Wückerstr. 19.

Akquisiteure

in allen großer. Städten Deutschlands gel. v. der Französischen Agentur für Neffame, Sonnenberg - Wiesbaden. Wückerstraße 3.

Schuhmacher

nicht Arbeiter, auf Vert. fass. gesucht. Plattner, Kauerstraße 12.

Berlora

Samstag abend auf dem Wege zum od. im Hauptbahnhof Briefkäse mit Inhalt. Da Monatsgeh. wird gebeten geg. h. Bel. obaug. Bahnhofstr. 16. 1 (W. H. 23) bei Kraus.

Kut d. B. von Rainzer Str. 160 bis Schlachthof verl. eine Frau schwarze Bedertafel mit Tab und Inhalt. Uda. bei Zimmer, Rainzer Straße 160.

Opernglas

Perlmutter, am 18. ds. im Residenz-Theater abhand. genommen. Wiederbringer Mt. 50.— Belohnung. Gebrüder Bollweber, Kauerstraße 36.

Noter. Judspelschwanz

von Adelheidsstr. b. Markt am 13. mittags, verloren. Gegen Belohnung absaug. Adelheidsstr. 45. Seb. 1.

250 Mt. Belohn.

Freitag abend 6 1/2 Uhr auf dem Wege Wilhelmstraße, Taunusstr. Saal-gasse nach d. Palast-Hotel ein Paket, Inh. Seiden-trikot (Kombination) verloren. Wiederbringer erhält obige Belohn. Palast-hotel, Zimmer 216.

Reihe mit Schlüssel verl.

Abzugeben gegen Belohn. Wückerstraße 21. Laden.

Brauner Dattel

entlaufen. Gegen Belohn. obaug. Kapellenstraße 82.

Entlaufen

kleiner weißer Jagd-hund, schwarz gefleckt, mit langen schwarzen Ohren, Weibchen, auf "Biblo" hörend. Gegen gute Bel. abzugeben. Villa Curb, Bierstädter Straße 9.

Rostbrauner Kater

mit grün. Halsband u. Schelle Freitag nachm. entl. Angab. od. Wieder-bringer

hohe Belohnung.

Viezer, Retotal 19.

Sarglager

Friedrich Birnbaum
Schreinermeister
Oranienstrasse 54.
Telephon 3041.
Erd- und Feuerbestattung.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Lieferung 766 von u. nach auswärt.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 2. Nov.: Kaufmann Willy Franke, 40 J.; Witwe Hanna Anasch geb. Zeilin, 70 J.; Witwe Sophie Blum geb. Koch, 67 J. — 10.: Amtmann Richter, 8 Monate; Ehefrau Westhilde Boeder geb. Keller, 48 J.; Witwe Johanne Schmitt geb. Gerhard, 84 J.; Ehefrau Josephine Krauter geb. Bantle, 41 J.; Volkstretter a. D. Heinrich Fischer, 72 J. — 11.: Karl Grün, Rentner, 88 J.; Hermann Stippeler, Hausmeister, 42 J.; Marie Jude, Gemüsehändlerin, 68 J.; Adolf Krämer, ohne Beruf, 63 J.; Witwe Alara Zichola geb. Sommer, 78 J.; Schwestern Anna Goeth, 8 J. — 12.: Witwe Margarete Pfeil geb. Ross, 73 J.

Privater Theodor Zeiger

im 70. Lebensjahre in die himmlische Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Zeiger, geb. Henke.
Wiesbaden, den 13. November 1920.
Oranienstraße 16.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. November, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. Blumenpenden dankend verboten.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,

daß unsere liebe, gute, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elise Kilb, geb. Groß

Ehefrau des verstorb. Schuhmachers Joseph Kilb nach 2-tägiger Krankheit im Alter von 67 Jahren, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Joseph Kilb und Frau
Fritz Kilb und Frau
Willi Kilb und Frau
Wiesbaden, den 13. Nov. 1920.
Frau Maria Stenger, sowie 8 Enkel.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. November, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. Seelenamt Dienstag früh 7.10 in der St. Bonifatiuskirche.

in allen Baubeschlag-, Haushaltungsgesch., Tapetenhandl. erhältl.

Carl Thomas
KÖLN-Möbeln
Celluloidwarenfabrik.

Nach Berlin

von Hamburg nach Wiesbaden
" Freiburg i. B. "

Umzugsgelegenheit im Möbelwagen ohne Umladung.
Speditur Adolf Mouha
Scharnhorststr. 29. Telephon 2656.

Zu Pfeffermühen und Pfefferkuchen

verwendet man am besten

Anepps Pfefferkuchengewürz

zu 2 Pfd. Mehl für 75 S.

Drogerie Anepp, Wückerstraße, Ecke Hüfnerstraße.

Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack

jetzt: **Luisenstr. 25**, gegenüb. d. Realgymnasium. Telephon 747.

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Wiesbaden
Telefon 406

Statt Karten.

Die Geburt eines

Sonntagsjungen

zeigen an

Hans Roser und Frau,
Hildegard, geb. Zwenger.

Wiesbaden, Schenkendorfstr. 4.

Nachruf.

Am 12. ds. verstarb der Hausmeister der Altisraelitischen Kultusgemeinde

Herr Hermann Stippeler.

Wir verlieren in dem Dahingegangenen einen durchaus pflichtgetreuen, zuverlässigen Beamten, der durch sein bescheidenes Wesen sich die Wertschätzung aller Gemeindeglieder erworben hatte. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Der Vorstand der Altisrael. Kultusgemeinde:
Leopo d Ackermann, Vorsitzender

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern treuherzigen Vater, Schwiegervater und Großvater

Privater Theodor Zeiger

im 70. Lebensjahre in die himmlische Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Zeiger, geb. Henke.
Wiesbaden, den 13. November 1920.
Oranienstraße 16.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. November, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. Blumenpenden dankend verboten.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,

daß unsere liebe, gute, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elise Kilb, geb. Groß

Ehefrau des verstorb. Schuhmachers Joseph Kilb nach 2-tägiger Krankheit im Alter von 67 Jahren, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Joseph Kilb und Frau
Fritz Kilb und Frau
Willi Kilb und Frau
Wiesbaden, den 13. Nov. 1920.
Frau Maria Stenger, sowie 8 Enkel.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. November, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. Seelenamt Dienstag früh 7.10 in der St. Bonifatiuskirche.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,

daß unsere liebe, gute, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elise Kilb, geb. Groß

Ehefrau des verstorb. Schuhmachers Joseph Kilb nach 2-tägiger Krankheit im Alter von 67 Jahren, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Joseph Kilb und Frau
Fritz Kilb und Frau
Willi Kilb und Frau
Wiesbaden, den 13. Nov. 1920.
Frau Maria Stenger, sowie 8 Enkel.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. November, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. Seelenamt Dienstag früh 7.10 in der St. Bonifatiuskirche.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,

daß unsere liebe, gute, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elise Kilb, geb. Groß

Ehefrau des verstorb. Schuhmachers Joseph Kilb nach 2-tägiger Krankheit im Alter von 67 Jahren, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Joseph Kilb und Frau
Fritz Kilb und Frau
Willi Kilb und Frau
Wiesbaden, den 13. Nov. 1920.
Frau Maria Stenger, sowie 8 Enkel.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. November, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. Seelenamt Dienstag früh 7.10 in der St. Bonifatiuskirche.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,

daß unsere liebe, gute, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elise Kilb, geb. Groß

Ehefrau des verstorb. Schuhmachers Joseph Kilb nach 2-tägiger Krankheit im Alter von 67 Jahren, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Joseph Kilb und Frau
Fritz Kilb und Frau
Willi Kilb und Frau
Wiesbaden, den 13. Nov. 1920.
Frau Maria Stenger, sowie 8 Enkel.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. November, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. Seelenamt Dienstag früh 7.10 in der St. Bonifatiuskirche.

Leonhard TIETZ a.-G. Mainz

Jeden **Mittwoch** kostenlose versicherte Zustellung durch unser **Auto** nach:

- Kastel
- Kostheim
- Gustavsburg
- Bischofsheim
- Ginsheim
- Rüsselsheim
- Königstatten
- Naheim
- Groß-Gerau
- Wallerstätten
- Trebur
- Geinsheim
- Oppenheim
- Nierstein
- Nackenheim
- Bodenheim
- Laubenheim
- Weisenau
- Hechtsheim
- Bretzenheim
- Zahlbach

Wir unterlassen die Anführung von Preisen und bitten um zwanglose Besichtigung unserer großen Läger

Jeden **Samstag** kostenlose versicherte Zustellung durch unser **Auto** nach:

- Mombach
- Gonsenheim
- Finthen
- Bodenheim
- Heidesheim
- N.-Ingelheim
- O.-Ingelheim
- Gaulsheim
- Kempen
- Bingen
- Bingerbrück
- Rüdesheim
- Geisenheim
- Oestrich
- Mittelheim
- Winkel
- Hattenheim
- Erbach
- Eltville
- Nieder-Walluf
- Schierstein
- Biebrich
- Wiesbaden
- Erbenheim
- Amöneburg

Besonders weisen wir auf folgende Abteilungen hin:

Damen-Konfektion
Kleiderstoffe
Handschuhe
Strümpfe

Wollwaren
Trikotagen
Damen-Wäsche
Herren-Wäsche

Ullstein-Schnitt-Muster!

Besuchen Sie unsere sehenswerte

Spielwaren-Ausstellung

III. Stock Fahrstuhlbenutzung.

Mittwoch, 17. Novbr. geöffnet!

F 76

Das kleine SB.-Elektromobil.



Alleinverkauf zu Fabrikpreisen nur durch **Wilhelm Rodschinka, Elektrotechn. Fabrik Fernsprecher 2017. Luisenstrasse 14-16.** Information en français (and english) au bureau.

Damenbart, rote Aederchen, Warzen, Leberflecke, Muttermale entfernt schmerz- u. narbenlos durch **Elektrolyse.**

Künstliche Höhensonne gegen Haarausfall u. andere Haarkrankheiten, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Bleichsucht.

Moderne Gesichtspflege beseitigt unschönen Teint, Falten, Sommersprossen usw. — Büstenpflege.

Frau J. Haackmann, Friedrichstr. 43, 2. Telefon 4723.

Was ist Gold?

„Echte Perser- und Orient-Teppiche sind heute Gold!“

Lassen Sie Ihre defekten Teppiche reparieren! Zwei türkische **Teppichknüpfmeister** habe ich kommen lassen, damit meine werthe Kundschaft sorgfältig u. fachmännisch wie bisher bedient wird. **Es lohnt sich** bei den heutigen Preisen **jeden** Teppich reparieren zu lassen. Bin gegen Feuer und Diebstahl versichert. Cirka 200 Sorten **farbige Wolle** am Lager.

NISSIM MIZRAHI, Kirchgasse 27, 1. In Referenzen. Telefon Nr. 6130.

Haarfärben mit Henna
Manicüre.
Kästner & Jacobi Tel. 5959
Tannusstraße 4
Wilhelmstraße 56 (Hotel Nassau)
Kranzplatz (Hotel Rose).

Annoncen-Expedition Annahme v. Inserat. f. alle Zeitungen. D. Gsch. Rheinstr. 27 (Hauptst.)

Cognac

Weinbrand
*Verschnitt 38% Weingeist 1/2 Fl. 41. 1/2 Fl. 21.50
***Verschnitt 39% Weing. 1/2 Fl. 43. 1/2 Fl. 22.50
***Weinbrand 38% Wg. 1/2 Fl. 48. 1/2 Fl. 25.—
***Weinbrand 41% Wg. 1/2 Flasche Mk. 52.— 1/2 Flasche Mk. 27.—
Asbach, Scherer, Scharlachberg, 1/2 u. 1/4 Orig.-Flaschen.
Französ. Cognac, Rum, Liköre etc. sämtlich in hochwertiger Qualität. zu niedr. Preisen.
WEINE. 1255

Kriessing

3 Albrechtstraße 3 Fernruf 1750. Versand nach Auswärts.
Mod. Briefpapiere, Pergament-Papiere, 1191
Butterbrot-Papiere, Schrant- u. Packpapiere, Krepp- u. Einwickelpapiere, Puntlas- u. Klotz-Papiere, Wellpappe, Kart., Korbel
Carl J. Lang, Reichstr. 35, CleeWaldstr.

Ihre Schuhreparaturen

worden prompt in 1-2 Tagen evtl. sofort **billig** ausgeführt. Für Hotels schnellste Lieferzeit. Verarbeitung von **La Kernerleder** (Wild-, Vache-, Unionleder, (Sichentohgerbung), **Anhydridleder** usw.)
Damensohlen klein 22-25 25 27 30 34 38 42 46 50 54 58 62 66 70 74 78 82 86 90 94 98 102 106 110 114 118 122 126 130 134 138 142 146 150 154 158 162 166 170 174 178 182 186 190 194 198 202 206 210 214 218 222 226 230 234 238 242 246 250 254 258 262 266 270 274 278 282 286 290 294 298 302 306 310 314 318 322 326 330 334 338 342 346 350 354 358 362 366 370 374 378 382 386 390 394 398 402 406 410 414 418 422 426 430 434 438 442 446 450 454 458 462 466 470 474 478 482 486 490 494 498 502 506 510 514 518 522 526 530 534 538 542 546 550 554 558 562 566 570 574 578 582 586 590 594 598 602 606 610 614 618 622 626 630 634 638 642 646 650 654 658 662 666 670 674 678 682 686 690 694 698 702 706 710 714 718 722 726 730 734 738 742 746 750 754 758 762 766 770 774 778 782 786 790 794 798 802 806 810 814 818 822 826 830 834 838 842 846 850 854 858 862 866 870 874 878 882 886 890 894 898 902 906 910 914 918 922 926 930 934 938 942 946 950 954 958 962 966 970 974 978 982 986 990 994 998 1002 1006 1010 1014 1018 1022 1026 1030 1034 1038 1042 1046 1050 1054 1058 1062 1066 1070 1074 1078 1082 1086 1090 1094 1098 1102 1106 1110 1114 1118 1122 1126 1130 1134 1138 1142 1146 1150 1154 1158 1162 1166 1170 1174 1178 1182 1186 1190 1194 1198 1202 1206 1210 1214 1218 1222 1226 1230 1234 1238 1242 1246 1250 1254 1258 1262 1266 1270 1274 1278 1282 1286 1290 1294 1298 1302 1306 1310 1314 1318 1322 1326 1330 1334 1338 1342 1346 1350 1354 1358 1362 1366 1370 1374 1378 1382 1386 1390 1394 1398 1402 1406 1410 1414 1418 1422 1426 1430 1434 1438 1442 1446 1450 1454 1458 1462 1466 1470 1474 1478 1482 1486 1490 1494 1498 1502 1506 1510 1514 1518 1522 1526 1530 1534 1538 1542 1546 1550 1554 1558 1562 1566 1570 1574 1578 1582 1586 1590 1594 1598 1602 1606 1610 1614 1618 1622 1626 1630 1634 1638 1642 1646 1650 1654 1658 1662 1666 1670 1674 1678 1682 1686 1690 1694 1698 1702 1706 1710 1714 1718 1722 1726 1730 1734 1738 1742 1746 1750 1754 1758 1762 1766 1770 1774 1778 1782 1786 1790 1794 1798 1802 1806 1810 1814 1818 1822 1826 1830 1834 1838 1842 1846 1850 1854 1858 1862 1866 1870 1874 1878 1882 1886 1890 1894 1898 1902 1906 1910 1914 1918 1922 1926 1930 1934 1938 1942 1946 1950 1954 1958 1962 1966 1970 1974 1978 1982 1986 1990 1994 1998 2002 2006 2010 2014 2018 2022 2026 2030 2034 2038 2042 2046 2050 2054 2058 2062 2066 2070 2074 2078 2082 2086 2090 2094 2098 2102 2106 2110 2114 2118 2122 2126 2130 2134 2138 2142 2146 2150 2154 2158 2162 2166 2170 2174 2178 2182 2186 2190 2194 2198 2202 2206 2210 2214 2218 2222 2226 2230 2234 2238 2242 2246 2250 2254 2258 2262 2266 2270 2274 2278 2282 2286 2290 2294 2298 2302 2306 2310 2314 2318 2322 2326 2330 2334 2338 2342 2346 2350 2354 2358 2362 2366 2370 2374 2378 2382 2386 2390 2394 2398 2402 2406 2410 2414 2418 2422 2426 2430 2434 2438 2442 2446 2450 2454 2458 2462 2466 2470 2474 2478 2482 2486 2490 2494 2498 2502 2506 2510 2514 2518 2522 2526 2530 2534 2538 2542 2546 2550 2554 2558 2562 2566 2570 2574 2578 2582 2586 2590 2594 2598 2602 2606 2610 2614 2618 2622 2626 2630 2634 2638 2642 2646 2650 2654 2658 2662 2666 2670 2674 2678 2682 2686 2690 2694 2698 2702 2706 2710 2714 2718 2722 2726 2730 2734 2738 2742 2746 2750 2754 2758 2762 2766 2770 2774 2778 2782 2786 2790 2794 2798 2802 2806 2810 2814 2818 2822 2826 2830 2834 2838 2842 2846 2850 2854 2858 2862 2866 2870 2874 2878 2882 2886 2890 2894 2898 2902 2906 2910 2914 2918 2922 2926 2930 2934 2938 2942 2946 2950 2954 2958 2962 2966 2970 2974 2978 2982 2986 2990 2994 2998 3002 3006 3010 3014 3018 3022 3026 3030 3034 3038 3042 3046 3050 3054 3058 3062 3066 3070 3074 3078 3082 3086 3090 3094 3098 3102 3106 3110 3114 3118 3122 3126 3130 3134 3138 3142 3146 3150 3154 3158 3162 3166 3170 3174 3178 3182 3186 3190 3194 3198 3202 3206 3210 3214 3218 3222 3226 3230 3234 3238 3242 3246 3250 3254 3258 3262 3266 3270 3274 3278 3282 3286 3290 3294 3298 3302 3306 3310 3314 3318 3322 3326 3330 3334 3338 3342 3346 3350 3354 3358 3362 3366 3370 3374 3378 3382 3386 3390 3394 3398 3402 3406 3410 3414 3418 3422 3426 3430 3434 3438 3442 3446 3450 3454 3458 3462 3466 3470 3474 3478 3482 3486 3490 3494 3498 3502 3506 3510 3514 3518 3522 3526 3530 3534 3538 3542 3546 3550 3554 3558 3562 3566 3570 3574 3578 3582 3586 3590 3594 3598 3602 3606 3610 3614 3618 3622 3626 3630 3634 3638 3642 3646 3650 3654 3658 3662 3666 3670 3674 3678 3682 3686 3690 3694 3698 3702 3706 3710 3714 3718 3722 3726 3730 3734 3738 3742 3746 3750 3754 3758 3762 3766 3770 3774 3778 3782 3786 3790 3794 3798 3802 3806 3810 3814 3818 3822 3826 3830 3834 3838 3842 3846 3850 3854 3858 3862 3866 3870 3874 3878 3882 3886 3890 3894 3898 3902 3906 3910 3914 3918 3922 3926 3930 3934 3938 3942 3946 3950 3954 3958 3962 3966 3970 3974 3978 3982 3986 3990 3994 3998 4002 4006 4010 4014 4018 4022 4026 4030 4034 4038 4042 4046 4050 4054 4058 4062 4066 4070 4074 4078 4082 4086 4090 4094 4098 4102 4106 4110 4114 4118 4122 4126 4130 4134 4138 4142 4146 4150 4154 4158 4162 4166 4170 4174 4178 4182 4186 4190 4194 4198 4202 4206 4210 4214 4218 4222 4226 4230 4234 4238 4242 4246 4250 4254 4258 4262 4266 4270 4274 4278 4282 4286 4290 4294 4298 4302 4306 4310 4314 4318 4322 4326 4330 4334 4338 4342 4346 4350 4354 4358 4362 4366 4370 4374 4378 4382 4386 4390 4394 4398 4402 4406 4410 4414 4418 4422 4426 4430 4434 4438 4442 4446 4450 4454 4458 4462 4466 4470 4474 4478 4482 4486 4490 4494 4498 4502 4506 4510 4514 4518 4522 4526 4530 4534 4538 4542 4546 4550 4554 4558 4562 4566 4570 4574 4578 4582 4586 4590 4594 4598 4602 4606 4610 4614 4618 4622 4626 4630 4634 4638 4642 4646 4650 4654 4658 4662 4666 4670 4674 4678 4682 4686 4690 4694 4698 4702 4706 4710 4714 4718 4722 4726 4730 4734 4738 4742 4746 4750 4754 4758 4762 4766 4770 4774 4778 4782 4786 4790 4794 4798 4802 4806 4810 4814 4818 4822 4826 4830 4834 4838 4842 4846 4850 4854 4858 4862 4866 4870 4874 4878 4882 4886 4890 4894 4898 4902 4906 4910 4914 4918 4922 4926 4930 4934 4938 4942 4946 4950 4954 4958 4962 4966 4970 4974 4978 4982 4986 4990 4994 4998 5002 5006 5010 5014 5018 5022 5026 5030 5034 5038 5042 5046 5050 5054 5058 5062 5066 5070 5074 5078 5082 5086 5090 5094 5098 5102 5106 5110 5114 5118 5122 5126 5130 5134 5138 5142 5146 5150 5154 5158 5162 5166 5170 5174 5178 5182 5186 5190 5194 5198 5202 5206 5210 5214 5218 5222 5226 5230 5234 5238 5242 5246 5250 5254 5258 5262 5266 5270 5274 5278 5282 5286 5290 5294 5298 5302 5306 5310 5314 5318 5322 5326 5330 5334 5338 5342 5346 5350 5354 5358 5362 5366 5370 5374 5378 5382 5386 5390 5394 5398 5402 5406 5410 5414 5418 5422 5426 5430 5434 5438 5442 5446 5450 5454 5458 5462 5466 5470 5474 5478 5482 5486 5490 5494 5498 5502 5506 5510 5514 5518 5522 5526 5530 5534 5538 5542 5546 5550 5554 5558 5562 5566 5570 5574 5578 5582 5586 5590 5594 5598 5602 5606 5610 5614 5618 5622 5626 5630 5634 5638 5642 5646 5650 5654 5658 5662 5666 5670 5674 5678 5682 5686 5690 5694 5698 5702 5706 5710 5714 5718 5722 5726 5730 5734 5738 5742 5746 5750 5754 5758 5762 5766 5770 5774 5778 5782 5786 5790 5794 5798 5802 5806 5810 5814 5818 5822 5826 5830 5834 5838 5842 5846 5850 5854 5858 5862 5866 5870 5874 5878 5882 5886 5890 5894 5898 5902 5906 5910 5914 5918 5922 5926 5930 5934 5938 5942 5946 5950 5954 5958 5962 5966 5970 5974 5978 5982 5986 5990 5994 5998 6002 6006 6010 6014 6018 6022 6026 6030 6034 6038 6042 6046 6050 6054 6058 6062 6066 6070 6074 6078 6082 6086 6090 6094 6098 6102 6106 6110 6114 6118 6122 6126 6130 6134 6138 6142 6146 6150 6154 6158 6162 6166 6170 6174 6178 6182 6186 6190 6194 6198 6202 6206 6210 6214 6218 6222 6226 6230 6234 6238 6242 6246 6250 6254 6258 6262 6266 6270 6274 6278 6282 6286 6290 6294 6298 6302 6306 6310 6314 6318 6322 6326 6330 6334 6338 6342 6346 6350 6354 6358 6362 6366 6370 6374 6378 6382 6386 6390 6394 6398 6402 6406 6410 6414 6418 6422 6426 6430 6434 6438 6442 6446 6450 6454 6458 6462 6466 6470 6474 6478 6482 6486 6490 6494 6498 6502 6506 6510 6514 6518 6522 6526 6530 6534 6538 6542 6546 6550 6554 6558 6562 6566 6570 6574 6578 6582 6586 6590 6594 6598 6602 6606 6610 6614 6618 6622 6626 6630 6634 6638 6642 6646 6650 6654 6658 6662 6666 6670 6674 6678 6682 6686 6690 6694 6698 6702 6706 6710 6714 6718 6722 6726 6730 6734 6738 6742 6746 6750 6754 6758 6762 6766 6770 6774 6778 6782 6786 6790 6794 6798 6802 6806 6810 6814 6818 6822 6826 6830 6834 6838 6842 6846 6850 6854 6858 6862 6866 6870 6874 6878 6882 6886 6890 6894 6898 6902 6906 6910 6914 6918 6922 6926 6930 6934 6938 6942 6946 6950 6954 6958 6962 6966 6970 6974 6978 6982 6986 6990 6994 6998 7002 7006 7010 7014 7018 7022 7026 7030 7034 7038 7042 7046 7050 7054 7058 7062 7066 7070 7074 7078 7082 7086 7090 7094 7098 7102 7106 7110 7114 7118 7122 7126 7130 7134 7138 7142 7146 7150 7154 7158 7162 7166 7170 7174 7178 7182 7186 7190 7194 7198 7202 7206 7210 7214 7218 7222 7226 7230 7234 7238 7242 7246 7250 7254 7258 7262 7266 7270 7274 7278 7282 7286 7290 7294 7298 7302 7306 7310 7314 7318 7322 7326 7330 7334 7338 7342 7346 7350 7354 7358 7362 7366 7370 7374 7378 7382 7386 7390 7394 7398 7402 7406 7410 7414 7418 7422 7426 7430 7434 7438 7442 7446 7450 7454 7458 7462 7466 7470 7474 7478 7482 7486 7490 7494 7498 7502 7506 7510 7514 7518 7522 7526 7530 7534 7538 7542 7546 7550 7554 7558 7562 7566 7570 7574 7578 7582 7586 7590 7594 7598 7602 7606 7610 7614 7618 7622 7626 7630 7634 7638 7642 7646 7650 7654 7658 7662 7666 7670 7674 7678 7682 7686 7690 7694 7698 7702 7706 7710 7714 7718 7722 7726 7730 7734 7738 7742 7746 7750 7754 7758 7762 7766 7770 7774 7778 77